

Millionen Euro für Neubrück

Mit 1,6 Millionen Euro unterstützt das Heimatministerium NRW sechs Projekte im Rahmen des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ im Sozialraum Ostheim und Neubrück. Der Förderzeitraum wird 2022 bis 2025 sein. Insgesamt werden mit den Eigenmitteln der Stadt Köln gut 4 Millionen EUR in die Stadtteile fließen. Wir stellen die drei Projekte vor, die sich auf Neubrück beziehen:

Das mit der sichtbarsten Wirkung wird die Umgestaltung des Platzes An St. Adelheid sein. Der über 50 Jahre alte Marktplatz sowie die angrenzenden Wege und Grünflächen werden nach den von den Bürgern begleiteten Plänen der Firma Bauchplan verbessert. Mehr als 20 Bäume werden gepflanzt, öffentliche Toiletten und Sitzebenen erbaut und auch der Spielplatz wird endlich zum zentralen Mittelpunkt im Veedel.

Es wird einen Verfügungsfonds in Höhe von 66.666 Euro für den Sozialraum geben. Dazu wird ein Quartiermanager eingestellt, der Anträge prüft und das Engagement im Veedel för-

dern soll. Anträge kann jeder stellen, die Maßnahmen müssen im Sozialraum stattfinden.

Weiterhin wird es das Haus-, Hof- und Fassadenprogramm für die Gestaltung von Gebäuden und Innenhöfen im Sozialraum geben. Anträge können Eigentümer eines Gebäudes, Mieter:innen mit einer Einverständniserklärung des Vermieters oder kommunale und private Wohnungs- und Immobiliengesellschaften stellen. Beispiele dafür sind die farbliche und künstlerische Gestaltung von Außenwänden, Erneuerung von Fassaden, Gestaltung von Mietergärten. Der Zuschuss beträgt 50 % der Kosten, die max. Fördersumme 24.999 Euro.

Sylvia Schrage, Vorsitzende des Bürgervereines Neubrück, freut sich über die Förderung: „Wir haben seit zehn Jahren um die Akzeptanz bei der Stadtverwaltung und um diese Landesmittel gekämpft, Bürgerbeteiligungen organisiert und Kinder nach ihren Wünschen für den Spielplatz befragt.“



Ausschnitt aus dem Entwurfsplan,
Quelle: Stadt Köln

Polizeibesuch bei der Redaktion

Insgesamt drei Stunden standen Polizeiinspektionsleiter Sven Rothe und Bezirkspolizist Henning Deutsch auf Einladung der Redaktion Rede und Antwort.

Vor dem Treffen hatte die Redaktion online über den Newsletter bei den Mitgliedern des Bürgervereines eine Umfrage zum Thema Sicherheit mit folgenden Hauptthemen durchgeführt:

Wie empfinden Sie Neubrück? Was fehlt Ihnen zum Thema Sicherheit in Neubrück? Was tun Sie selbst zum Thema Sicherheit? Wie empfinden Sie Neubrück im Vergleich zu anderen Stadtteilen? Welche Fragen haben Sie an die Polizei?

Prinzipiell kann man sagen, dass das Ergebnis der Umfrage zeigte, dass Neubrück weder als ein unsicheres noch ein überaus sicheres Viertel empfunden wird. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen liegt es ungefähr gleich, die

Verkehrssicherheit wie auch die Sicherheit im häuslichen Umfeld wird als eher gut bis sehr gut bezeichnet. Dennoch sticht der Wunsch nach mehr Polizeipräsenz hervor.

Die Redaktion wollte in dem Gespräch herausarbeiten, woher das Gefühl kommt, die Polizei sei nicht mehr so präsent, und auch in Erfahrung bringen, wie sicher Neubrück tatsächlich im Vergleich zu anderen Stadtteilen ist.

Wie wird das Personal bei der Polizei verteilt?

„Das Personal in den NRW-Polizeibehörden wird nach Belastungen verteilt. Unter anderem fließen Kriminalitätszahlen in die Berechnungen ein. In Köln entscheiden wir aufgrund der örtlichen Unfall- und Kriminalitätslage mit der erforderlichen Flexibilität, wo wir Schwerpunkte setzen,“ so Sven Rothe. „Auf drohenden Personalabbau durch Pensionierungen hat das Land NRW mit stark gestiegenen Einstellungszahlen reagiert. Das zahlt sich jetzt aus und

- Fortsetzung -

das ist für uns in Köln auch wichtig. Die Anforderungen an uns sind nämlich gestiegen.“

Warum gibt es nicht mehr Wachen, die rund um die Uhr besetzt sind, wie es früher einmal war?

„Für den Wunsch der Bevölkerung nach durchgehend besetzten Wachen in den Stadtteilen habe ich aus menschlicher Sicht Verständnis,“ so Rothe. „Der „Schutzmann op d'r Eck“ vermittelt ein Gefühl von Sicherheit. Tatsächlich geben die Einsatzzahlen das aber gar nicht her. Wir schauen uns anhand der Einsatzzahlen und der Zeit, die wir bis zum Einsatzort benötigen, genau an, wo wir durchgehend besetzte Wachen brauchen. Auf lokale Kriminalitätsphänomene reagieren wir mit Schwerpunkteinsätzen der Bereitschaftspolizei und setzen auch Zivilkräfte ein. Letztere sind leider für den Bürger nicht wahrnehmbar, aber bei der verdeckten Arbeit sind diese nicht erkennbaren Polizistinnen und Polizisten wichtig.“

Neubrücke hat, im Gegensatz zu anderen Stadtteilen, eine Polizeidienststelle. Dort starten und enden die Bezirksbeamten der umliegenden Orte ihren Dienst. Auch zweimal in der Woche werden hier im Vormittag- und Abendbereich Sprechstunden abgehalten. „Wer nicht anrufen möchte, kann hier auch persönlich seine Probleme oder Verdachtsfälle vortragen,“ so Deutsch.

Warum muss ich manchmal auf die Polizei so lange warten?

„Wir priorisieren Einsätze: Personenschäden oder Einbruch mit dem Täter vor Ort sind natürlich höher zu bewerten, als ein bloßer Blechschaden am Pkw. Bei dringenden Einsatzfahrten sind wir aus der Wache Kalk unter 5 Minuten am Einsatzort. Bei Verkehrsunfällen ohne Personenschaden kann es auch mal 15 Minuten dauern.“

Auch wenn die Polizei vielfach durch neue Kriminalitätsfelder im Internet gefordert wird, bleibt Bewährtes erhalten, so z. B. die Opfernachsorge von Herrn Deutsch nach Einbrüchen. Für die Betroffenen ist das wichtig. Sie fragen sich nämlich „wie konnte es passieren und was kann man zukünftig besser machen“. Viele sind dankbar, wenn die Polizei nach so einem traumatischen Erlebnis nach Hause kommt.“

Durch Neubrücke gehen regelmäßig Einsatzhundertschaften, die wiederum zu einer hohen Verunsicherung in der Bevölkerung führen. Wieso gehen Polizisten, gekleidet wie auf einer Demo, durch Neubrücke?

„Mich erstaunt, dass diese Schutzkleidung der Bereitschaftspolizei die Bevölkerung verunsichert. An anderen Stellen spiegeln die Menschen genau das Gegenteil wider. Die Hundertschaften vermitteln ein Bild der Sicherheit,“ erklärt Sven Rothe. „Sie sind normalerweise eben auch bei Fußballspielen und Demos eingesetzt.“ Hier in Neubrücke

und auch in allen anderen Stadtteilen in Kalk werden sie eingesetzt, um neuralgische Punkte im Stadtteil zu kontrollieren. Hier werden zum Beispiel Personenüberprüfungen durchgeführt. Herr Deutsch als Bezirksbeamter, der sich vor Ort auskennt, informiert die Einsatzhundertschaft über diese Punkte. „Deshalb ist es mir auch so wichtig, dass ich Hinweise aus der Bevölkerung bekomme. Die Polizei ist hier auf die Hilfe der Bürger angewiesen, wir können nicht immer und überall sein,“ so Henning Deutsch.

Die Dienststelle am Europaring 19 ist über den Eingang am Thomas-Dehler-Weg zu erreichen. Viele Neubrücker kennen die Dienststelle nicht, dabei ist sie erst vor drei Jahren groß um- und ausgebaut worden.

Ist denn nun Neubrücke ein schlimmes Pflaster?

„Eindeutig nein“, so Sven Rothe. „Natürlich kann ich hier nicht die genauen Zahlen vortragen, aber im letzten Jahr gab es zum Beispiel zwei Raubdelikte in Neubrücke. Das



(v.l.) Henning Deutsch, Sven Rothe, Barbara Petrick, Eva Dylong, Bild: Sylvia Schrage

liegt weit unter dem Stadtdurchschnitt.“ Weitere Zahlen z. B. zum Taschendiebstahl: 2019 9x, 2020 1x und in 2021 noch kein einziger. Bei den Verkehrsdelikten liegt Neubrücke bei null, das liegt natürlich auch an der verkehrsberuhigten Zone 30 und dem insgesamt wenigen Straßenverkehr.

Im Vergleich gab es in Neubrücke 2020 900 veranlasste Einsätze, in Kalk 7500. Neubrücke liegt in Köln mit unter 3 % der Einsätze hinter vielen anderen Stadtteilen. Für Vieles ist auch das Ordnungsamt zuständig.

„Sobald die Corona-Lage es zulässt, werde ich auch verstärkt mit dem Ordnungsamt zusammenarbeiten,“ so Henning Deutsch als Bezirksbeamter.

Gibt es eine Personengruppe, die Sie besonders schützen möchten?

„In Neubrücke leben viele ältere Menschen. Wir erleben in Gesprächen, dass gerade die ältere Bevölkerung die Angst hat, Opfer einer Straftat zu werden. Haustürgeschäfte, Enkeltrick und falsche Polizeibeamte sind hier Themen, zu denen wir aufklären und informieren, das sind nur ein paar Beispiele, da können Senior*innen oft zu Zielen von Verbrechern werden,“ so Rothe.

Noch wichtiger ist aber der Zusammenhalt in der Nachbarschaft. Wann ist der Nachbar im Urlaub? Warum steht das Fenster auf? Helfen Sie Ihren älteren Nachbarn, sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und lernen Sie sie kennen, um die soziale Kontrolle in Ihrer Nachbarschaft zu gewährleisten.

Was macht eigentlich die Kirchengemeinde St. Adelheid?

Auch die Kirchengemeinde St. Adelheid hat einige Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie hinzunehmen. So gibt es keinerlei Gruppentreffen, die Gremiensitzungen finden per Zoom-Konferenz online statt und die Kommunionvorbereitung muss zu Hause mit den Eltern stattfinden. Aber es gibt Hilfen: Auf Youtube wird auf dem Kanal des KGV (Katholischer Gemeinde Verband) jede Woche eine Gruppenstunde als Video angeboten, die die Kinder zu Hause ansehen können. Die Kommunionfeiern finden in kleinen Gruppen an mehreren Terminen vor und nach den Sommerferien statt. Die Firmung wird im Juni in zwei Hl. Messen mit Weihbischof Steinhäuser gefeiert werden.

Die heiligen Messen können gefeiert werden. Natürlich sind die Besucherzahlen stark reduziert und auch während des Gottesdienstes ist das Tragen der Gesichtsmaske verpflichtend. Per Anmeldesystem kann man einen Platz buchen; die sonntäglichen Gottesdienste sind gut besucht. Gleichzeitig wird jeden Sonntag eine heilige Messe per Livestream über Youtube übertragen („KGV Am Heumar Dreieck“).

Der Neubau des Wohnhauses und des Pfarrzentrums neben der Kirche geht voran. Die Wohnungen können seit Juni bezogen werden. Im kompletten Erdgeschoss des Gebäudes wird eine Kinderschutzstelle eingerichtet. Hier werden Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren, die in problematischen Familiensituationen leben, vorübergehend bis zur Klärung wohnen. Träger und Betreuer dieser Stelle ist das Kinderdorf Bethanien aus Refrath mit dem Jugendamt. Die Schutzstelle wird ab Juli in Betrieb gehen.

In den beiden Obergeschossen stehen 8 Wohnungen in unterschiedlichen Größen zur Verfügung. Die Vermietung der Wohnungen ist abgeschlossen, die Mieter ziehen ab Juli ein.



Teilsicht des Wohngebäudes, Bild: M.Beck

Die Fertigstellung des Pfarrzentrums wird für November erwartet. Wir hoffen, dass wir dann bei einer Einweihungsfeier das neue Gebäude der Öffentlichkeit vorstellen können.

Auch aus dem Bereich der Caritas gibt es Neuigkeiten: Unser Caritas-Beauftragter, Pastoralreferent Tim Schlotmann, konnte eine Kooperation unseres Pfarrverbandes mit dem Kölner Wohltätigkeitsverein „Helfen durch geben – Der Sack e. V.“ schließen. Über 70 Haushalte aus den Stadtteilen Neubrück, Ostheim und Rath/Heumar haben sich gemeldet und erhalten alle zwei Monate einen Lebensmittel-Sack. Diese werden durch ehrenamtliche Helfer mit dem Roncalli-Bus in allen drei Stadtteilen ausgeliefert. Aufgrund der Corona-Auflagen wurde die Variante einer Auslieferung bis zur Haustür gewählt, in Zukunft soll es dann feste Ausgabezeiten an zentralen Orten im Pfarrverband geben.

Martina Beck

Nicht nur ein Kindergarten

Das Familienzentrum der Stadt Köln am Europaring Nr. 59 ist nicht nur ein Kindergarten für über 100 Kinder von 1 bis zum Beginn der Schulpflicht, sondern bietet auch im Rahmen des Familienzentrums viele Angebote, die Eltern und Kinder nutzen können.

Neben der Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien z. B. bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder einer Orientierung im Stadtteil, ist die Aufgabe des Familienzentrums, Eltern in ihrer Erziehung zu fördern und zu stärken. Als Ansprechpartner bei Problemen in der Familie und in der Erziehung werden hier Begegnungen im Stadtteil geschaffen. Eine frühe Erziehungspartnerschaft zwischen Kindergarten und Eltern möchte man hier aufbauen damit z. B. Fördernotwendigkeiten kontinuierlich begleitet werden können. Dazu gibt es die Sprechstunde der Familienberatung, die für alle Eltern offensteht.

Klaus Görris, Leiter des Familienzentrums, möchte mit seinem Team die Bedürfnisse der Eltern und Kinder aktiv mit einbinden. „So ist hier das Angebot Power-Aerobic entstanden: die Mütter haben sich gewünscht, mal Sport in ihrer Kita machen zu können. Wir nehmen diese Wünsche gerne auf und versuchen, ein entsprechendes Angebot zu Verfü-

gung zu stellen, gleichzeitig wird hier die Gesundheit gefördert.“ so Görris. Dazu organisiert das Familienzentrum ein kostenloses Angebot direkt im Kindergarten wie z. B. auch Eltern-Kind-Sport.

Um Eltern miteinander bekannt zu machen, gibt es auch für die Kinder, die noch nicht in die Kita gehen, eine Spielgruppe ab 3 Monaten sowie das Elterncafé. Beim Elterncafé werden durch die Gespräche und dem „miteinander und voneinander Lernen“ eine Verständigung zwischen den Eltern gestärkt. Aber auch Einzelveranstaltungen wie „Wie fördere ich mein Kind?“ oder „Mein Kind wird Schulkind“ werden angeboten.



Eingangsbereich des Familienzentrums



Familienzentrum Städtische Kita Europaring
Herr Görris, Europaring 59, 51109 Köln

Ehrenamt in Neubrück

Wer überlegt sich ehrenamtlich zu engagieren, steht vor einer unübersichtlichen Situation: Angebote und Möglichkeiten sind oft nicht bekannt. Bei der Bereitschaft sich zu engagieren, spielen auch persönliche Vorlieben und Interessen eine Rolle.



Was passt zu mir?
Wo kann ich Kontakte knüpfen?
Wo kann ich meine Fähigkeiten sinnvoll einsetzen?
Was ist, wenn ich mal nicht kann oder in den Urlaub fahren möchte?

Und viele fragen sich: Was bringt mir eine ehrenamtliche Tätigkeit? Vor allem Spaß im Umgang mit Menschen! Sie können Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten in einen Kreis von Menschen einbringen, die ähnliche Interessen und Bedürfnisse haben. Darüber hinaus kann eine freiwillige Tätigkeit in einer sozialen Einrichtung auch

helfen, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben und sich beruflich zu orientieren oder profilieren. Weder ersetzen noch verdrängen Freiwillige hauptamtlich Beschäftigte. Anderen Menschen in einem Ehrenamt zu helfen, ist eine wunderbare und erfüllende Erfahrung. Wir sind dankbar für jede helfende Hand und offen für Talente aller Art!

Sie packen an, wo Hilfe gebraucht wird. Schenken Lebensfreude und Zuversicht. Darüber hinaus setzen Sie damit ein starkes Zeichen für Solidarität und Verantwortung.

Was wollen wir? Wir als Bürgerverein Neubrück möchten Sie gerne bei Ihrem Ehrenamt beraten. Gerne vermitteln wir Sie zu Vereinen, Schulen oder Organisationen, mit denen wir im Kontakt stehen und wo Sie direkte Ansprechpartner vor Ort erhalten, die Sie einführen und begleiten. Wir möchten unseren Stadtteil lebendiger und bürgerbewegter gestalten. Generationen lernen sich kennen. Menschen aus bislang fremden Kulturen lernen voneinander.

In unserem Veedel Neubrück gibt es verschiedene Möglichkeiten sich zu engagieren:

Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.

www.buergerverein-neubrueck.de, Tel. 0172/285 02 77,
buergerverein.neubrueck@web.de

Aktiv im Bürgerverein

Möchten Sie etwas für Ihren Stadtteil bewirken? Gehen Ihnen Verbesserungen oder Veränderungen zu langsam? Möchten Sie gemeinsam mit dem Vorstand an Lösungen arbeiten? Sich aktiv für eine Sache einsetzen? Der Bürgerverein Neubrück setzt sich für viele Belange im Stadtteil ein. Machen Sie aktiv mit im Vorstand oder auch bei den verschiedenen Aktivitäten.

Vorlesen für Kinder in der Stadtbücherei

Lesen Sie gerne vor? Hier können Sie unterstützt von der Stadtbücherei an einem Wochentag zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei aus dem Bestand der Bücherei Kindern unterschiedlichen Alters vorlesen.

Redaktion der Stadtteilzeitung

Schreiben Sie gerne über Aktuelles? Hier können Sie aktiv Artikel schreiben über Themen, die im Stadtteil interessant sind, sowie an Besprechungen über die Auswahl der Artikel, Themenschwerpunkte u. a. teilnehmen.

Gartenglück in Neubrück – Neubrück macht sich schick

Wir suchen immer Paten für Blumenbeete, Bäume oder Aktionen zum Gärtnern in Neubrück. Haben Sie Lust am Gärtnern und möchten Sie auch gleichzeitig Neubrück verschönern? Dann machen Sie mit. Vielleicht auch einfach auf einem Beet vor Ihrer Haustür?

Team Umwelt Neubrück – Aufräum-Aktionen

Haben Sie Lust sich gelegentlich zu engagieren? Wir veranstalten mehrmals im Jahr Aufräumaktionen im Stadtteil. Gerne können Sie sich bei uns per E-Mail melden, wir schreiben Sie dann gerne zu jeder Aktion an.

Senioren

Hier gibt es viele verschiedene Möglichkeiten aktiv zu werden: Möchten Sie Senioren in ihrem Alltag unterstützen? Mal zusammen spazieren gehen oder auch einen Einkauf tätigen? Gassi gehen mit dem Hund?

Viele Senioren/Innen wohnen alleine und würden sich, auch wenn Angehörige da sind, über Kontakt zu anderen freuen. Dies geht einzeln aber auch zum Teil in Gruppenangeboten im Seniorennetzwerk, wo auch immer Unterstützung benötigt wird, z. B. im Sonntagscafé beim Kaffee Ausschicken.

Willkommensinitiative/Tisch der Kulturen

Viele neu nach Neubrück Zugezogene oder Flüchtlinge kommen aus einem anderen Land und finden sich in unseren Behörden oder auch bei vielen Alltagslichkeiten nicht zurecht. Sie benötigen Unterstützung: es mangelt oft an der Sprache oder an der fehlenden Information, wo finde ich etwas in Köln.

Hier kann man Ansprechpartner und vermittelnd tätig sein: wie funktioniert die KVB, Behördengänge, einen Termin für einen Arztbesuch arrangieren oder wo gibt es einen Sportverein für das Kind. Wo gibt es was im Stadtteil? Dies alles sind Fragen, die für uns leicht zu lösen sind, aber wenn man neu im Stadtteil oder Land ist, ist das schwierig. Wer schon mal in einem anderen Land nach dem Weg gefragt hat, kennt das Problem. Wir begleiten Sie und machen Sie miteinander bekannt. Bei Problemen sind wir, der Bürgerverein Neubrück, weiterhin Ansprechpartner!

Evangelische Kirchengemeinde

Pfarrerin Andrea Stangenberg (0178/670 22 55)

Eine Kirchengemeinde lebt durch das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder, Freunde und Förderer. Ein ehrenamtliches Engagement ist auf der Ebene der Leitung (sowohl im Presbyterium als auch in bezirklichen Gruppen) möglich. Immer gesucht werden Mitdenker_innen für verschiedene Arbeitsbereiche und Konzeptionen, aber auch für ganz praktische Tätigkeiten. Hier ein paar Beispiele:

- Verteilen von Gemeindeschriften (jahreszeitliche

Grüße, Gemeindezeitung, Einladungsflyer) in Hausbriefkästen

- Handwerkliche Tätigkeiten (kleinere Malerarbeiten, Auf- und Abbau von Mobiliar, Kleinreparaturen) Organisatorische Hilfen bei Feiern und Festen (Auf- und Abbau von Zelten, Stühlen und Tischen. Mithilfe am Grill- oder Getränkestand), pädagogisches Engagement bei Kindergottesdienst, Kindergruppe oder dem Aufbau einer offenen Jugendarbeit. Einbringen eigener Fähigkeiten und Kenntnisse (Bereitschaft zu einem thematischen oder kulturell-musikalischen Vortrag, auch gerne kreatives oder handwerkliches Engagement)

In einem persönlichen Gespräch klärt Pfarrerin Andrea Stangenberg (0178/670 22 55) gerne mit Interessierten, wie sie sich einbringen können. Auch eine Förderung im Sinne von Fortbildung und Zurüstung für eine Aufgabe wird gerne angeboten oder vermittelt!

Zukunftsmusik: ein Repair-Cafe, eine Gruppe für Trauerrunde, Angebote im „Jugendkeller“

Katholischer Pfarrverband Roncalli Neubrücke/Ostheim

Caritas

Die Caritas Neubrücke und der Sack e. V. verteilen Säcke mit Lebensmitteln an Familien. Dazu benötigt die Caritas Ehrenamtler, die die Säcke nach einer festen Route ausliefern.

Zudem werden Ehrenamtliche für den Telefondienst, d. h. für die Organisation und Absprache der Auslieferungstermine mit den Familien gesucht.

Ansprechpartner: Tim Schlotmann, Pfarrverband Roncalli, Tel. 0221/98 93 71 72 und Tim.Schlotmann@erzbistum-koeln.de.



„Säcke“ verteilen

Pfarrbesuchsdienst St. Adelheid

Gemeindemitglieder, die ihren 75., 80. und 85. (ab dann jedes Jahr!) Geburtstag feiern, werden von Damen und Herren der Caritas St. Adelheid besucht. Sie überbringen einen Glückwunsch des Pfarrers mit einem kleinen Geschenk.

Diese Besuche bringen auf beiden Seiten sehr viel Freude und werden von vielen Geburtstagskindern gerne erwartet. Natürlich ist dies in Corona-Zeiten nur eingeschränkt möglich. Die Mitglieder des Pfarrbesuchsdienstes, die schon lange Jahre diese Freude bereiten, werden weniger und wir würden uns über neue ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sehr freuen. Sie wählen aus, in welchen Straßen Sie die Besuche machen möchten, die Besuchszahl liegt durchschnittlich bei 1 – 2 Besuchen im Monat. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich einfach im Pfarrbüro St. Adelheid, Tel. 0221/98 93 95 30.

Ehrenamt im Deutschordens-Wohnstift

Im Deutschordens-Wohnstift können ehrenamtlich Mitarbeitende unterschiedliche Aufgaben in der Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner übernehmen. Es kann ein regelmäßiger Spaziergang mit einem einzelnen Menschen oder eine Stunde Zeit sein, in der man sich mit einer Person unterhält oder ihr etwas vorliest. Andere Möglichkeiten bestehen in der Unterstützung bis hin zur selbständigen Gestaltung einer Gruppenstunde, einer Vorlese-, einer Rätsel- oder Gesangsrunde. Man kann auch Ausflüge, Veranstaltungen und Feste mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses begleiten. Für jeden ehrenamtlich Mitarbeitenden finden wir in gemeinsamer Abstimmung die Aufgabe, die den individuellen Wünschen, Fähigkeiten und Talenten entspricht. Frau Rita Wolfgarten, Sozialarbeiterin im Sozialen Dienst, ist Ansprechpartnerin für alle Ehrenamtler unseres Hauses und die, die es werden wollen. Tel: 0221/89 97-79 18 oder rita.wolfgarten@do-wohnstift.de

Vor-/Lese-/Sprachpaten für Schulkinder

Zum Beispiel kann man als Vor- oder Leser/in in den beiden Grundschulen oder in der Kurt-Tucholsky-Hauptschule Kindern und Jugendlichen beim Lesenüben helfen. Dazu reicht eine Stunde in der Woche aus, hilft aber den Kindern ungemein.

Katholische Grundschule Kontakt: Roxana.oskedra@112082.nrw.schule

Gemeinschaftsgrundschule Europaring Frau Stebel 0221 - 222 56 56 0

Kurt-Tucholsky-Hauptschule, Ansprechpartnerin: Jasmin Bauer 0221 33779930

Kitas

Dort können Ehrenamtler in der Pädagogik unterstützen, z. B. Kinderdienst, Bücher vorlesen und Ausflüge begleiten. Sprechen Sie Ihre nächstgelegene Kita direkt an, ob dort Bedarf ist.

Spielplatzpaten der Stadt Köln

Die Stadt Köln sucht für jeden städtischen Spielplatz einen Spielplatzpaten. Sie erhalten Informationen und Ansprechpartner, wo Sie sich im Bedarfsfall melden können, zum Beispiel, wenn ein Gerät kaputt ist oder es Müll auf dem Spielplatz gibt.

Aber der Pate kann auch aktiv für Spielgeräte auf „seinem“ Spielplatz beim Amt eintreten. So können Spielplätze wieder attraktiv werden, auch wenn sie vielleicht jahrelang vernachlässigt wurden. In Neubrücke haben noch einige Spielplätze keinen Paten. Infos unter Amt für Kinder, Jugend und Familie 0221 / 221-241 45



All diese Möglichkeiten sind also auch hier in Neubrücke so vielfältig wie unser Veedel selbst. Denn auch hier gibt es viele Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind! Bringen Sie Ihre Ideen ein oder schließen Sie sich einem Projekt unserer Ehrenamtlichen in Neubrücke an!



Ansprechpartnerin: Sylvia Schrage
Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
0172 285 02 77, info@buergerverein-neubrueck.de

Neu im Lotsenpunkt Neubrücke

Hallo liebe Bürger*innen von Neubrücke! Mein Name lautet Victoria Elschner und ich habe seit Anfang 2021 die Arbeitsstelle des Lotsenpunkt in Ostheim, Rath, Heumar und Neubrücke übernommen.

Ich habe im Jahr 2019 mein Studium im Fachbereich Soziale Arbeit beendet und arbeite seitdem im Caritasverband der Stadt Köln. Neben meiner Tätigkeit beim Lotsenpunkt bin ich zudem Mitgestalterin der Angebote im offenen Kinder- und Jugendbereich des Caritasverbands Kölns.

Der Lotsenpunkt ist eine Erstberatung für jegliche Problemlagen und bietet die Möglichkeit, an weitere spezifische Hilfen zu vermitteln. Im Lotsenpunkt erhalten Sie aber nicht nur Kontaktdaten zu spezifischen Hilfeorganisationen, sondern auch schnelle Unterstützung bei kleineren Anliegen. Zu den schnellen Unterstützungen zählen beispielsweise Hilfen beim Ausfüllen von Anträgen rund um die Themenfelder Sozialleistung und Endgeräte für den digitalen Schulalltag. Diese Themen werden in Neubrücke momentan am meisten angesprochen und spielen eine wesentliche Rolle. Falls

Sie in diesem oder einem anderen Themenfeld offene Fragen haben, können Sie gerne in meinen Sprechstundenzeiten ins Büro kommen, mir Ihre Belange schildern und wir schauen gemeinsam, wie eine Unterstützung aussehen könnte.

Hier finden Sie mich jeweils donnerstags:

9h – 10h30 Pfarrbüro Ostheim, Servatiusstraße 4

11h – 12h30 Pfarrbüro Neubrücke, An St. Adelheid 5

victoria.elschner@caritas-koeln.de

0152 56 38 63 25 (bei Verhinderung rufe ich zurück)



Victoria Elschner

Abschied von unserem Sozialraumkoordinator Andreas Hansmann

Er war über 10 Jahre an unserer Seite, um den Stadtteil Neubrücke liebenswerter und schöner zu gestalten. Leider verlässt er die Veedel e. V., da er sich einen anderen Wirkungskreis gesucht hat. Er war Netzwerker und Organisator. Beim Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie hat er regelmäßig über 50 Teilnehmer an einen Tisch bekommen; große Sozialraumveranstaltungen organisiert oder auch kleine vertrauensvolle Gespräche geführt. Aber er hat nicht nur im Hintergrund die Fäden gezogen. So hat er mit den Senioren gesungen, beim Kinoprogramm in der Stadtbücherei Popcorn an die Kinder verteilt oder bei der Adelheidsade die Ballwurfmaschine bedient. Er hat mit uns die Marktplatzplanung vorangetrieben und mit uns gelitten, wenn es Rückschläge gab. Seine vielfältigen Aufgaben und Zukunftsvisionen haben uns immer wieder angeregt, weiter zu machen und neue Lösungen zu suchen.

Danke dir, lieber Andreas, für deine Arbeit für unseren Stadtteil und wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft. Wir werden dich hier nicht vergessen!



A. Hansmann bei den Vorbereitungsarbeiten zur Brückenaktion 2019

Ihr neues Zuhause!

Wir von Vonovia geben Menschen ein Zuhause – mit tollen Wohnungsangeboten für Singles, Familien und Wohngemeinschaften.

Mehr Infos finden Sie auf unserer Website oder rufen Sie uns an.

Jetzt
Besichtigungstermin
vereinbaren:
0234/
414 70 00 00

www.vonovia.de

VONOVIA



Es grünt so grün, wenn ...

Viele denken wohl jetzt an das bekannte Musical „My Fair Lady“, aber das meine ich nicht. Vielmehr ist es unser Veedel Neubrücke, das im Monat Mai im wahrsten Sinne des Wortes fast überall aufblüht. Denn wer jetzt durch die beschaulichen Wohnwege von Neubrücke spaziert, entdeckt nicht nur liebevoll gestaltete Vorgärten, sondern genießt auch die Blütenpracht der unterschiedlichen Frühjahrsblüher. Allein der betörende Duft dieser Gewächse veranlasst mich zu einem regelmäßigen Spaziergang durch unser Veedel.



Nur für den öffentlichen Raum besteht meines Erachtens noch Verschönerungsbedarf, denn an manchen Stellen, insbesondere am Straßenrand, finden sich sogenannte „Brachstellen“. Offensichtlich stand an dieser Stelle mal ein Baum aber die erforderliche Ersatzpflanzung wurde vergessen. Somit entpuppt sich dieser Artikel auch als Bitte an das Grünflächenamt Köln, sich der genannten Brachflächen in Neubrücke einmal anzunehmen.

Manfred Prante



Manentes Zentrum Köln

Alexandra Schmitz
KörperTherapeutin
ManerosanExpertin

Manente Körpertherapie

Homöopathische Beratung

Kurse

+49 1773220443

alex.schmitz@mzk.koeln

www.mzk.koeln

Robert-Schuman-Straße 32a
51109 Köln



Internationale Jugendbegegnung – Gedenkstätte digital!

Zum 2. Mal findet im ENBE eine internationale Jugendbegegnung statt. Vom 10. bis 17. Juli 2021 treffen sich insgesamt 30 Jugendliche aus Köln und Thessaloniki im Jugend- und Gemeinschaftszentrum ENBE, um sich in einer Workshop-Reihe mit Erinnerungsorten des Nationalsozialismus sowohl in Köln als auch in Thessaloniki auseinanderzusetzen. Das Projekt setzt damit ein starkes Zeichen für das Beschäftigen mit Holocaust und Nationalsozialismus. Ziel ist es, das Bewusstsein über Verfolgung und Rassismus in den jeweiligen Städten durch künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema zu schaffen. Schwerpunkte des Projekts sind Hip-Hop-Tanz, Musik und Trendsportarten (Wakeboard, BMX Fahren und Skaten).

Seit Januar 2021 beschäftigen sich Jugendliche ab 14 Jahren aus Thessaloniki und Köln digital mit der Geschichte des Nationalsozialismus sowie historischen und gegenwärtigen Formen von Rassismus, Antisemitismus, Ausgrenzung und Diskriminierung. Während einer digitalen Jugendbegegnung haben sich die Jugendlichen aus Kölner Jugendeinrichtungen mit Erinnerungsorten aus der NS-Zeit auseinandergesetzt. Sie erstellten ein Musikvideo zum Thema „Erinnerungsorte – wie war es damals, wie ist es heute“. Was damals geschehen ist, sollte nicht vergessen werden – das ist die klare Message der Jugendlichen.



Das Musikvideo ist unter folgendem Link zu sehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=i6RPh2eQqIw>

In Bezug auf die Erinnerung an die Juden Thessalonikis haben auch in Griechenland die Jugendlichen der Einrichtungen Faros und Infinity Greece/Kids in Action zwei spannende Videos zum Thema Holocaust erstellt:



https://www.youtube.com/channel/UCfxWZmj_4bGtb1ZU8JhzGw

<https://www.youtube.com/user/InfinityGreece>

Alle entstandenen Videos der digitalen Jugendbegegnung aus den beiden Ländern wurden in einer erfolgreichen Abschlusspräsentation auf Twitch beim Jugendzentrum. Digital gezeigt. Die gesamte Präsentation ist unter folgendem Link zu sehen:



<https://www.twitch.tv/videos/1026902925>

Sedina Bradic, Diplom Pädagogin
Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrücke
Neubrücke Ring 30; 51109 Köln, 0221/89 17 36
info@enbe.jugz.de



Fragen und Antworten zum Neubrücke Immobilienmarkt

Wie sind denn die Immobilien in Neubrücke im Vergleich zu anderen Stadtteilen zu bewerten?

Um auf diese Frage detailliert zu antworten, muss man die aktuellen Immobilienpreise und den Mietspiegel in Köln-Neubrücke betrachten:

In Neubrücke überwiegen mittlere und einfache Wohnlagen und die Preise sind hier noch erschwinglich. Daher sorgt auch eine mittlere Kaufkraft dafür, dass mehr Immobilien in privates Eigentum übergehen.

Kaufpreise Eigentumswohnungen aus dem Bestand (älter als 3 Jahre) wurden im Schnitt zu 2.649 €/m² angeboten, der durchschnittliche Verkaufspreis lag bei 2.206 €/m². Die starke Nachfrage an Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern treibt die Preise stetig nach oben.

Mietpreise Betrachtet man Bestandswohnungen, liegen die Mietpreise aktuell bei 9,15 €/m².

Für Bestandswohnungen sind die Mieten im Betrachtungszeitraum über alle Lagen hinweg leicht gestiegen: Die Veränderungsrate betrug im Schnitt 4,3 % Prozent.

Entwicklung der Mietpreise für Wohnungen in Köln

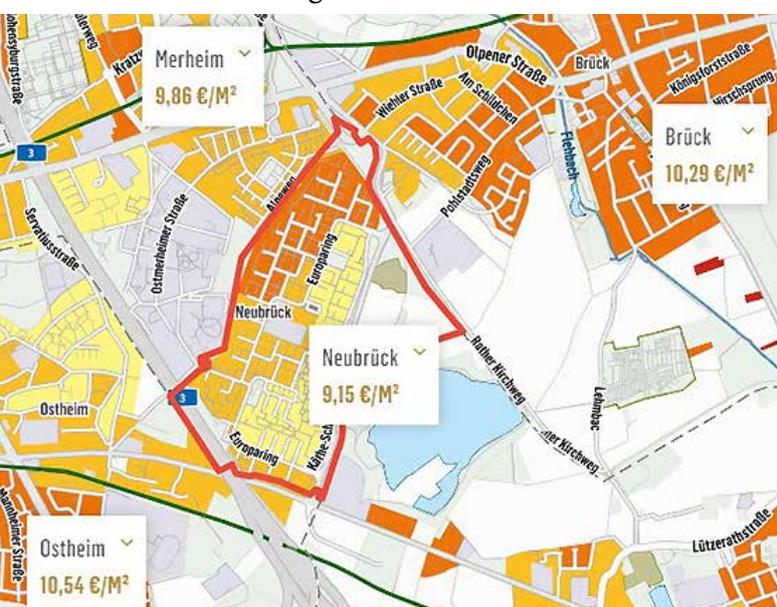


Quelle: Mietspiegel der Stadt Köln

Mietrendite Unterm Strich ist Neubrücke für Kapitalanleger als auch für Eigennutzer attraktiv. Die meisten Erwerber möchten aber selber in die neue Immobilie einziehen.

Alle Preisangaben beziehen sich im Regelfall auf die Angebote der vergangenen zwölf Monate.

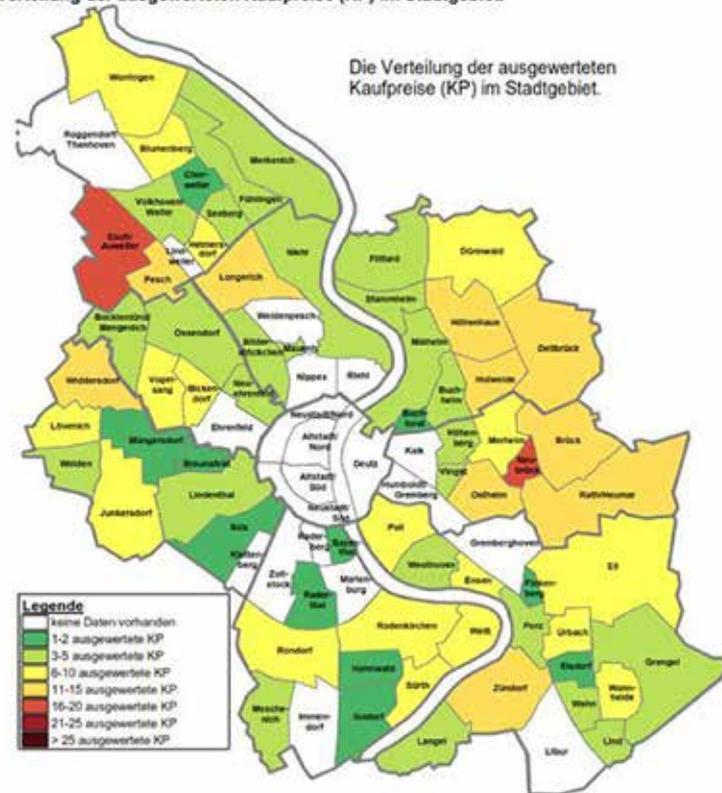
Ein enormer Anstieg der Kauffälle in Neubrücke hat dafür



Quelle: Mietspiegel der Stadt Köln

gesorgt, dass die Preise stark angezogen haben. Im Vergleich mit anderen Stadtteilen schneidet Köln-Neubrücke hervorragend ab.

Die Verteilung der ausgewerteten Kaufpreise (KP) im Stadtgebiet.



Quelle: Grundstücksmarktbericht der Stadt Köln 2021

Gibt es Unterschiede bei der Beliebtheit zwischen den zweigeschossigen Häusern und den Bungalows? Pauschal kann man diesen Fall nicht vergleichen. Der Weg zum Bungalow hängt auch mit der immer älter werdenden Bevölkerung zusammen, so dass ein starker Trend zum Bungalow erkennbar ist.

Werden Bungalows noch gerne gekauft? Ja, und das hat folgende Gründe: Ein Bungalow ist sehr angenehm zum Wohnen, da sich alle Räume auf einer Ebene befinden und das bietet vor allem im Alter hohe Vorteile. Durch seine eingeschossige Bauweise ist der Bungalow schon fast barrierefrei und braucht dafür nicht aufwändig umgebaut zu werden. Das spiegelt sich natürlich auch im Kaufpreis wider! Alle Arbeiten an der Fassade oder an Fenstern können ohne Gerüst ausgeführt werden – das senkt die Kosten für die Instandhaltung oft nachweislich.

Vorteile Durch die Konzentration auf eine Ebene können im Bungalow alle Räume stufenlos erreicht werden. Das ist besonders für gehbehinderte und ältere Menschen, sowie für Familien mit kleinen Kindern von Vorteil. Selbst vor der Hauseingangstür entfallen häufig die Stufen, was den Bungalow zur Urform des barrierefreien Wohnens macht. Die Anordnung der Räume nebeneinander erlaubt es außerdem, den Grundriss offener zu gestalten. Durch die große Fensterfront im Wohnbereich und die oft eingesetzten Lichtkuppeln in Bad, Küche usw. wirkt der Bungalow sehr hell und freundlich.

Nachteile Es wird ein sehr großes Grundstück für die Errichtung eines Bungalows benötigt. Auch die größere Dachfläche (Flachdach) lässt die Baukosten schnell ansteigen. Eine Sanierung des Daches ist sehr kostenintensiv.

Wie ist die Bausubstanz? Die Häuser/Wohnungen sind immerhin schon über 50 Jahre alt! Die Bausubstanz ist auf Grund der ständigen Modernisierungen, Restaurierungen nach wie vor gut. Durch die massive Bauweise mit in Beton gegossenen Kellern gibt es kaum Feuchtigkeitsprobleme.

Warum sieht man so wenig Häuser/Wohnungen, die inseriert werden? Betrachtet man die Anzahl der Verkäufe und Vermietungen in Neubrück, so ist festzustellen, dass ein Anstieg zu verzeichnen ist. Es gibt heute zahlreiche Portale, in denen Anzeigen aufgegeben werden. Auf den

ersten Blick sollte man sich da nicht täuschen lassen. Es werden immer noch viele Immobilien über Empfehlungen verkauft.

Woher kommen die Interessenten? Sind es vorwiegend Neubrücker? Im Stadtvergleich sind die Immobilienpreise günstig zu sehen, daher kommen viele Anfragen aus dem Linksrheinischen. Die meisten Interessenten suchen aber in ihrem Veedel mit einem gewissen Radius.

Wie waren die Preise früher, wie sind die derzeitigen Preise und wie werden die Preise sich entwickeln? Die Preise sind schon extrem in den letzten 10 Jahren gestiegen. Durch die Corona Pandemie mit viel Bedarf an Home Office hat es noch mal einen starken Preisanstieg gegeben.

Jörg Mumm

Mumm Immobilien -Finanzierungen & Sachverständigen Büro

Ihr Immobilienspezialist für Neubrück

Folgende Leistungen bieten wir Ihnen an:

- Verkauf Ihrer Immobilie
- Kaufpreisermittlung
- Wertgutachten Ihrer Immobilie
- Immobilienverrentung

Gut zu wissen: Wir haben viele vorgemerkte Kaufinteressenten.

Vertrauen
Sie unserer
25 jährigen
Erfahrung



Unsere aktuellen Angebote:
www.mumm24.de

Mumm Immobilien
Bergengruenstr. 43
D-51109 Köln

Tel.: 0221 966 795 79
Mobil: 0177 330 17 56
info@mumm24.de

Eine neue Heimat für Ihre Gartenpflanzen

Wollen Sie Ihren Garten umgestalten? Sind Ihre Stauden zu groß geworden? Haben Sie Ableger von Ihren Sträuchern abzugeben?

Wir holen Blumen, Stauden und Sträucher gern bei Ihnen zu Hause ab und siedeln sie auf öffentlichen Flächen in unserem Stadtteil wieder an. So bekommen Ihre Pflanzen ein neues Zuhause, und Neubrück wird immer grüner.

Da wir diese Aktivitäten in Handarbeit mit

Schaufeln und Schubkarren durchführen, können wir sehr große Pflanzen wie Bäume und hohe Sträucher leider nicht umsiedeln. Kleinere Pflanzenspenden nehmen wir aber immer gern an. Dann melden Sie sich beim



Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.
Telefon: 0172 / 285 02 77
buergerverein.neubrueck@web.de



Streetwork Köln, Team Kalk

Wir machen Straßensozialarbeit in Köln und unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 – 27 Jahren bei allem, was sie erreichen wollen oder ihnen gerade Sorgen bereitet.

- Du hast Stress mit dem Jobcenter, der Polizei oder anderen Behörden? Du suchst einen Schul-, Ausbildungs-, oder Arbeitsplatz?
- Schulden, Anträge und unangenehme Termine bereiten dir Kopfschmerzen? Egal worum es geht; wir bieten dir Unterstützung an.

Wir arbeiten vertraulich. Alles ist bei uns freiwillig! Du entscheidest, wobei, wie oft und wie lange wir dir helfen



Das Team der Streetwork Kalk (von links): Marc, Lisa und Karo

sollen. Wir setzen uns für deine Interessen ein, beraten dich und begleiten dich auf Wunsch zu Terminen. Unsere Hilfe kostet dich nichts.

Wie arbeiten wir:

Die Straße ist unser Büro, du findest uns im ganzen Bezirk Köln-Kalk. Du kannst dich jederzeit über WhatsApp, SMS oder Instagram bei uns melden, uns anrufen oder auch einfach ansprechen, wenn du uns siehst.

Termine, Beratung und Sprechstunden:

Für Termine und Beratung können wir uns in unserem Büro in Kalk treffen. In der Johann-Classen-Straße 30 – super von der Haltestelle Kalk Kapelle zu erreichen – können wir uns nach Absprache mit dir verabreden.

In Neubrück sind wir außerdem jede Woche während unserer offenen Sprechstunde am Pavillon am Marktplatz für dich da. Du findest uns dort jeden Dienstag von 16:00 bis 17:00 Uhr.

Projekte Kalk United:

Zusätzlich führen wir unter dem Namen Kalk United gemeinsam mit euch Aktionen und Projekte im Stadtbezirk Kalk durch. Kalk United ist letztes Jahr als Textildruck-

projekt gestartet. Dabei haben wir mit euch, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Kalk T-Shirts und mehr bedruckt. Gemeinsam ist so einzigartige Streetwear aus Kalk entstanden – von der Straße, für die Straße! In Zukunft soll dieses und auch weitere Projekte im Rahmen von Kalk United wieder gemeinsam mit euch stattfinden.

Wegen der Corona-/Covid-19-Pandemie müssen wir das Projekt derzeit jedoch leider pausieren. Sobald es wieder möglich ist, bringen wir Kalk United aber wieder gemeinsam mit euch auf die Straße. Alle Infos dazu, wann und wo wir wieder starten, findet ihr bei Instagram unter #streetworkkalk und #kalkunited.

Begleitung:

Wir beraten und begleiten dich kostenlos. Begleitung heißt, wenn du möchtest nehmen wir gemeinsam mit dir Termine wahr, z. B. im Jobcenter, vor Gericht oder auch an anderen Stellen.

Vertraulich und anonym: Wir haben Schweigepflicht. Bei uns musst du deinen Namen nicht sagen. Alles was du mit uns besprichst, bleibt auch bei uns. Wir geben deine persönlichen Informationen und Daten an keinen anderen weiter, alles bleibt vertraulich.

Freiwilligkeit: Unser Angebot ist freiwillig!

Das heißt du entscheidest, ob und wie lange du mit uns zusammenarbeiten willst. Mit uns schließt du keine Verträge ab! Du entscheidest, wie oft wir uns sehen.



Karo: 0157 87 41 05 59

Marc: 0163 482 39 20

Lisa: 0157 39 26 56 25

Instagram: streetworkkalk

Software-Entwicklung

SAP-Unterstützung



Software-Anpassung

Unternehmensberatung GmbH

Franz-Stock-Weg 17 * 51109 Köln
Tel.: 0221-6906435 * Fax.: 0221-7020481
http://www.ovt-gmbh.de * EMail: ovt@ovt-gmbh.de

IT-Beratung * Web-Design

Malen im "grünen Bereich"

Die Aquarellmalgruppe hat sich, aufgrund der Corona-Pandemie, anstatt im Treff im Pavillon, ausschließlich draußen im Garten der Kunst- und Trommelstation in Brück getroffen. Mit mehreren Tischen und Bänken sowie genügend Abstand, haben die Teilnehmer es alle genossen, so lang es wegen des Wetters möglich war, draußen im Grünen zu malen, bzw. auch zu trommeln, und sich mit schöneren Dingen als Pandemie zu beschäftigen.

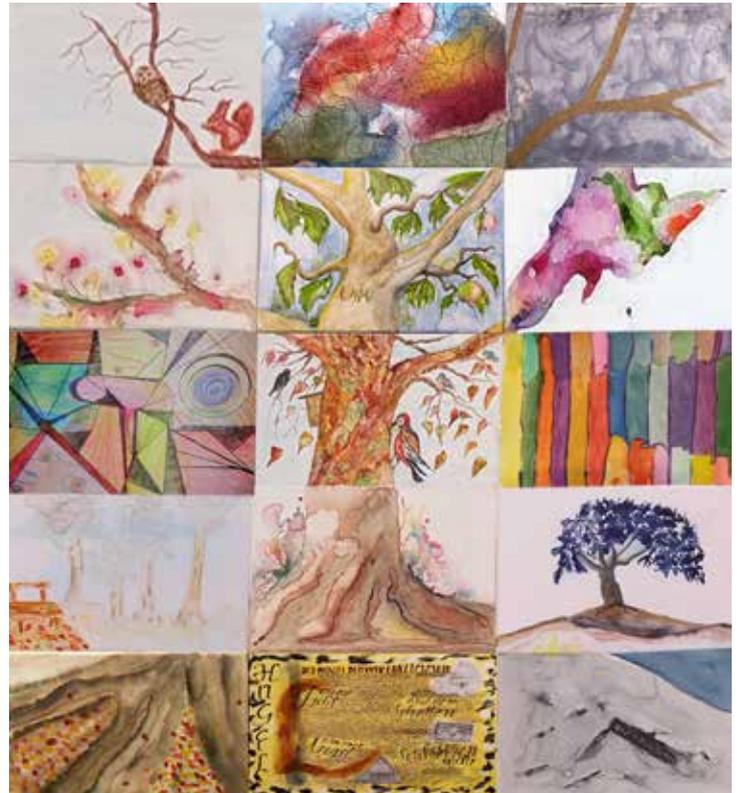
Seit ca. 2012 hat Reni Scholz die Gruppenleitung der Aquarellgruppe übernommen. Als die Pandemie das Malen im Treff im Pavillon, also in einem geschlossenen Raum unmöglich machte, wollte sie natürlich nicht, dass die Gruppe einfach ausfiel. Ein gemeinsames Projekt, als Aufgabe für jeden zuhause, wenn man sich mal nicht treffen konnte, sollte das Ziel sein.

„Ein Gemeinschaftsbild haben wir in den Vorjahren auch schon immer gemacht“, so Reni Scholz. „Hier sieht man besonders gut, wie unterschiedlich die Stile sind.“

Wie bei dem Gemeinschaftsbild „Dom“ vor 2 Jahren, haben sich die Teilnehmer diesmal auf eine Ansicht eines „Baumes – Von der Wurzel bis zur Krone“ geeinigt.

Die Aufgabe für jeden Einzelnen der fünf Teilnehmer war es, drei Einzelbilder zu fertigen. Alle Einzelbilder sollen individuell gestaltet werden, ganz und gar frei – je unterschiedlicher umso besser, Brüche waren gewollt. Der Baum konnte alle vier Jahreszeiten enthalten – abstrakt oder naturalistisch gemalt werden – alle versuchen ihren eigenen Stil und ihre jeweiligen Fähigkeiten einzubringen.

Die Resultate wurden am Computer zusammengesetzt, auf das Format gebracht sowie ein Raster in der Größe der jeweiligen Leinwände angefertigt. Alle konnten sich dann quer Beet 3 Positionen auswählen. Am Raster konnte man sich dann orientieren, aber musste sich trotzdem immer wieder mit den jeweiligen Nachbarn absprechen. Man sieht bei



Zu sehen beim 15. Neubrucker Kunstsommer vom 26.06. bis 17.08.2021

diesem gemeinsamen Baumbild wie individuell und frei die Leute vorgegangen sind.

Die Teilnehmer waren: Didra Thum, Hans-Jürgen Ganß, Marlies Bouhs, Sabine Wüllner und Wolfgang Stahl

Und ja, es können noch Teilnehmer hinzukommen – egal ob Laien oder Profis, ob jung oder betagt. Wir freuen uns auf interessierte, neue Leute.



Ansprechpartnerin: Reni Scholz
Aquarellmalgruppe, 0179/5010663

Das Veedel geht an die frische Luft

Pandemie ist wie ein Sumpf, sie lähmt und verschluckt. Besonders deutlich wird dies im öffentlichen Raum. Kinder und Jugendliche sind aufgrund der Kontaktbeschränkungen im öffentlichen Raum weniger anzutreffen und nehmen nur bedingt an durchführbaren Angeboten teil. Sportliche/Bewegungs-Angebote in Vereinen finden nur noch eingeschränkt und höchstens digital statt und erreichen viele Menschen nicht. Dieses hat nicht nur direkte Auswirkungen auf das körperliche und seelische Wohlbefinden, sondern hat auch negative Auswirkungen auf unser soziales Leben und die persönliche Resilienz.

Mit dem Projekt „Das Veedel geht an die frische Luft“ werden an verschiedenen Standorten im Kalker Stadtbezirk, darunter auch Neubrück, kostenfreie Angebote durchgeführt. Alle Angebote finden ausschließlich im Freien unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Corona-Schutzbestimmungen statt. Das Grundprinzip heißt: „Einfach vorbei kommen und mitmachen“. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, auch brauchen sie nicht Mitglied in einem Sportverein zu sein oder zu werden.

In Neubrück startet der DJK Köln Ost ab dem 28.06.21 mit einem Angebot für Jugendliche:



Jeden Montag von 16 - 18 Uhr
Ball sport und Bewegungsangebote.
Treffpunkt Marktplatz
Neubrück.

Ein Angebot für junge Mütter ist in Vorbereitung und wird auch in Kürze starten.

Der DJK Köln-Ost startet nach der Corona-Pause wieder durch: Lange haben wir warten müssen, doch nun wird es wieder möglich sein, Sport in der freien Natur und sogar unter Auflagen in der Sporthalle zu treiben.

In den Sommerferien möchten wir alle einladen, ob Mitglied oder nicht, mit uns gemeinsam Volleyball, Basketball oder Badminton zu spielen oder Gymnastik, Walking, Fit-for-fun oder Pilates zu treiben. Die jeweiligen Trainingszeiten für Erwachsene, Kinder und Jugendliche entnehmen Sie bitte unserer Website.



Auch ein Ferienprogramm für Neubrück werden wir in Kürze veröffentlichen. Wir freuen uns alle auf gemeinsamen Sport mit Euch:
www.djk-koeln-ost.de



#FUTUREGOALS im EnBe Jugendzentrum Neubrück

Egal ob schulische Aufgaben, ein ruhiger Arbeitsplatz, Erstellung von Bewerbung oder Lebenslauf - wir wollen Euch bei Euren Zielen & Herausforderungen unterstützen:

- Unser Angebot ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren.
- Die Teilnahme an den Angeboten ist kostenlos und Du entscheidest nach Deinen Wünschen und Bedürfnissen.

In unserem ISBA-Angebot (Informelles stabilisierendes Bildungsangebot), kurz #FUTUREGOALS, ist es unser Ziel, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu starken Persönlichkeiten zu begleiten und zu fördern. Die Kinder und Jugendlichen lernen hier, ihre Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen. So können sie erfolgreich ihre Lebenswelt meistern und gestalten.

Eine zentrale Aufgabe in diesem Angebot ist das soziale Lernen. Dabei werden soziale Kompetenzen wie Wahrnehmungs-, Kommunikations-, Konflikt- und Kritikfähigkeit, sowie Empathie gefördert und gefestigt. Diese Kompetenzen benötigen Kinder und Jugendliche, um konstruktiv an der Gesellschaft teilhaben zu können, mit anderen Menschen in ihrem sozialen Umfeld gut auskommen und eigene Ziele erreichen zu können.

Bei unserem stabilisierenden Bildungsangebot finden Schüler*innen ihre außerschulische Anlaufstelle für Lernförderung und Freizeitangebote. Wir sind Ansprech-



partner:innen für Erlebnisse und Fragestellungen, die die Kinder und Jugendlichen mitbringen. Die Mitarbeiter*innen begegnen den Teilnehmer*innen mit Wertschätzung und interessieren sich für ihre Lebenswelt.

Das Besondere an unserem Angebot im Jugendzentrum ist, dass die Kinder und Jugendlichen an vielen Punkten mitbestimmen können. So lernen sie sich zu äußern und erfahren selbst, welche Wirkungen das auf ihre Lebenswelt hat. Sie erfahren dabei demokratische Prozesse. Darüber hinaus gewinnen die Kinder und Jugendlichen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Vielfalt wird hier gelebt.

Melde Dich bei uns, komm vorbei zu einem Schnuppertag, wir freuen uns auf Dich.



EnBe Bewegt

Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrück
Neubrücker Ring 30, 51109 Köln
0157 83 33 32 07, isba@enbe.jugz.de
Instagram: [Futuregoals_Enbe](#)

Das Projekt „Chancen Geben“ geht in die nächste Runde!

„Chancen Geben – 100 Wege in Beschäftigung“ hat einen neuen Förderer. Seit diesem Jahr bis Ende 2022 fördern das Jobcenter und die Johann-Heinrich Claren Stiftung das Projekt, welches von nun an Menschen aller Altersklassen beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt unterstützt. Dabei liegt der Fokus auf Menschen mit SGB II Anspruch - willkommen ist dennoch jeder.

Um die Menschen direkt in ihrem Veedel zu erreichen, sind wir wöchentlich mit unserem Beratungsbus in unterschiedlichen Stadtteilen Kölns unterwegs. Donnerstags von 14 bis 16 Uhr könnt Ihr uns in Neubrück vor dem Netto antreffen. Vor Ort schauen wir auf Eure individuellen Ressourcen und Bedürfnisse, arbeiten gemeinsam an Bewerbungsunterlagen und helfen bei der Jobfindung.

Zudem bekommen wir durch das Projekt „DigiBus“ die Möglichkeit einer digitalen Beratung. Durch die neuen Tablets und einen WLAN-Router können wir Euch interessante Apps rund um das Thema Arbeit vorstellen, gemeinsam Lebensläufe verfassen, Onlineanträge stellen oder zusammen auch direkt Bewerbungen versenden.



Das mobile Team am Bus, Bild: Caritas

Sollten die Themen umfangreicher sein oder Interesse an einer weiterführenden Beratung bestehen, gibt es außerdem die Möglichkeit, uns in unseren Büros in Bickendorf und Kalk zu besuchen.

Die Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Köln-Neubrück e. V. erlaubt es uns auch, die Räumlichkeiten des TIP (Treff im Pavillon) zu nutzen, so dass wir auch bei schlechtem Wetter ein „trockenes Plätzchen“ haben oder auch in Ruhe dort gemeinsam Bewerbungsunterlagen erarbeiten können.

Klingt interessant? Können wir Dir bei der Entwicklung Deiner beruflichen Perspektive helfen? Brauchst Du Unterstützung bei der Berufsorientierung? Können wir Dir bei der Erstellung Deiner Bewerbungsunterlagen unter die Arme greifen?

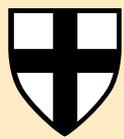


Dann melde Dich gerne unter chancen.geben@caritas-koeln.de, 0152 21 75 90 58 oder besuch uns direkt am Bus in Neubrück oder an einem anderen Standorte: Euer Chancen Geben-Team.



Donnerstag, 14 – 16 Uhr, vor dem Netto-Markt

Mitten im Leben – mitten in Neubrück



Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer gGmbH

WOHNEN – LEBEN – HILFEN für Senioren

Straßburger Platz 2 · 51109 Köln (Neubrücke)

Telefon: (02 21) 89 97-431 · E-Mail: kontakt@do-wohnstift.de

Im Zentrum von Köln-Neubrücke liegt das Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer. Ein Service-Zentrum, das seinen Kunden eine große Palette unterschiedlicher Dienstleistungen speziell für Senioren anbieten kann.

Unter einem Dach finden Sie hier

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Ambulante Pflege und Betreuung
- Wohnen mit Service
- Physiotherapie / Podologie
- Hausarzt- und Zahnarztpraxis
- Restaurant
- Seniorenmittagstisch und Seniorencafé
- Friseur



Stationäre
Pflege



Ambulante
Dienste
Neubrücke



Wohnen
mit Service



Kurzzeit-
zentrum
Neubrücke



Fit fürs Tablet Projekt Ostheim-Neubr^ück digital

Sie möchten Ihrem Kind beim Homeschooling oder beim Lernen zuhause helfen, haben aber keine Kenntnisse im Umgang mit einem Tablet? Oder: Sie haben von Videokonferenzen und weiteren digitalen Angeboten gehört und würden diese gerne einmal ausprobieren - auch wenn Sie noch kein eigenes Tablet besitzen. Die Sozialraumkoordination und die Lernende Region – Netzwerk Köln e. V. starten hierfür ein neues Projekt.



Bild: pixabay

Nach den Sommerferien gehen unsere Einsteigerkurse los, um sich fit fürs Tablet zu machen. Die Workshops finden an bis zu fünf Terminen statt und werden von verschiedenen Einrichtungen und Gruppen organisiert. So haben bereits jetzt das Familienzentrum Neubr^ück, das Seniorennetzwerk, der Tisch der Kulturen und weitere mehr mitgeteilt, die Workshops in ihren Räumlichkeiten durchzuführen. Die mitmachenden Einrichtungen und Gruppen nennen wir Lernortpartner. Sie organisieren die Kurse, legen Termine fest, stellen den Raum zur Verfügung und nehmen auch die Anmeldung vor. Noch gibt

es keine Anmeldeformulare, aber nach den Sommerferien werden Interessierte an verschiedenen Stellen mit Flyern und Plakaten in Neubr^ück über die Termine und Anmeldungen informiert.

Der scheidende Sozialraumkoordinator Andreas Hansmann freut sich auf das besondere Angebot, welches von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert wird: „Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben uns allen die Bedeutung von digitalen Angeboten gezeigt. Ich finde es wichtig, dass wir uns alle mit dem digitalen Wandel beschäftigen und die verschiedenen Möglichkeiten kennenlernen. Das Projekt gibt Neubr^ückern und Ostheimern die Chance, vor Ort mit und ohne Vorkenntnisse und ohne eigenes Endgerät sich mit einem Tablet zu beschäftigen, um auch die eigenen Kinder bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen oder ganz selbstverständlich weit entfernt lebende Personen ins Wohnzimmer zu holen.“

Die Workshops werden von Trainer:innen der Lernenden Region – Netzwerk Köln e. V. durchgeführt. Sie stellen sich auf jede Gruppe ein und bringen für jeden Teilnehmenden ein Tablet mit, so dass alle an einem eigenen Tablet die Hardware und Anwendungen ausprobieren können. Immer gibt es auch Infos zu den Geräten, zur Datensicherheit, zu verschiedenen Apps, Spielen und nützlichen Anwendungen. Und das Ganze natürlich mit viel Spaß. Und was ganz wichtig ist, die Kursinhalte können an die Wünsche der Teilnehmenden angepasst werden.



Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze über die Presse und am Infostand Neubr^ück.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
sozialraumkoordination@veedel.de

Wechsel in der Schulsozialarbeit

In letzter Zeit ist in der Schulsozialarbeit viel passiert ...

Astrid König ist an die KGS Andreas-Hermes-Straße gewechselt und engagiert sich nun dort als Schulsozialarbeiterin. Ihre Schwerpunkte sind die Themen Ackern und Gärtnern – sodass die KGS zur Ackerschule geworden ist. Zudem engagiert sie sich bei dem Thema „Medien“ und führte eine „Glück“ AG durch.

Seit dem 01.03.2021 arbeitet Marlene Wolters als neue Mitarbeiterin der KJA (Katholische Jugendagentur) an der GGS Europaring. In Zusammenarbeit mit der OGTS engagiert sie sich für einen Gemüsegarten an der Schule und bietet eine Mädchen- und eine Jungen-AG an.

Unser Auftrag ist es, im Lebens- und Lernraum Schule als Schnittstelle zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften und Mitarbeitenden des offenen Ganztags zu handeln. In unserer Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin ist es uns ein besonderes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu unterstützen und sie zu fördern. Wir arbeiten dabei in Kleingruppen, in den Klassen oder mit einzelnen Kindern, um sie in schulischen und außerschulischen Situationen zu unterstützen.

Für die Eltern der Kinder sind wir Ansprechpartnerinnen und Unterstützerinnen bei Fragen rund um das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), bei erzieherischen Fragen und bei der Lösung von schulischen und außerschulischen Fragestellungen.



Astrid König
KGS Andreas-Hermes-Straße 2 – 4,
51109 Köln
(0221) 35 65 06 42 4 / 01573 64 48 37 3
Astrid.Koenig@kja.de

Marlene Wolters
GGG Europaring 51 – 53, 51109 Köln
(0221) 22 25 65 62 1 / 01573 64 48 370
Email: Marlene.Wolters@kja.de
www.kja-koeln.de



Astrid König



Marlene Wolters

Neue Reihe Neubrucker Straßen: Briandstraße

Neubrück hat 42 (!) Straßen und Wege. Zumindest hat der Bürgerverein so viele in seiner Festschrift „50 Jahre Neubrück“ namentlich aufgelistet. In dieser Liste findet man auch bereits Hinweise, wer sich denn hinter den Straßennamen verbirgt. So steht dort zum Beispiel zur Briandstraße:

„Aristide Briand, 1862 – 1932, erhielt 1926 den Friedensnobelpreis zusammen mit Stresemann für die europäische Verständigung“. Das ist schon mehr, als beispielsweise der Hinweis „Lyriker“ bei Gottfried Benn (Bennstraße).

Anlässlich des Jubiläums und eines Berichts einer großen Kölner Tageszeitung über den Grundstein Neubrücks in der Briandstraße kam es zu einem lustigen Tippfehler. Es wurde ein „d“ vergessen und Neubrück erhielt die „Brianstraße“. Vielleicht wäre das nicht passiert, wenn auch dem Autor bewusst gewesen wäre, wer dieser Briand war und woher er kam.

Briand wurde am 28. März 1862 in der westfranzösischen Hafenstadt Nantes geboren. Seine Eltern besaßen im Hafenviertel ein bescheidenes kleines Café. Die Gäste waren hauptsächlich Matrosen und Hafenarbeiter. Briand besuchte in Saint-Nazaire – wohin seine Eltern mit ihm zwischenzeitlich verzogen waren und ebenfalls ein Café für Seeleute eröffneten - die höhere Bürgerschule.

Dort fiel er wegen seines phänomenalen Gedächtnisses und seiner Intelligenz auf und wurde vom Schuldirektor gefördert. Und auch Jules Verne fand an den Gesprächen mit dem intelligenten jungen Mann so großen Gefallen, dass er den Charakter des 16-jährigen Briand in seinem 1888 veröffentlichten Roman "Zwei Jahre Ferien" zum Vorbild für die Figur des Briant nahm.

Schließlich studierte Briand Rechtswissenschaften und wurde Anwalt. Im Jahr 1901 verteidigte Briand in einem brisanten politischen Gerichtsverfahren Gustave Hervé, den „Bannerträger des Antipatriotismus“, mit den provokanten Worten: „Behalten Sie Ihr Vaterland für sich, Herr Staatsanwalt! Eben

dieses Vaterland hat uns nach Sedan geführt, so wie das Vaterland Napoléons nach Waterloo.“

Während des Studiums schrieb er eine Reihe Artikel, worin er heftig das bestehende parlamentarische System und die soziale

Grundstein in der Briandstraße
Ungleichheit kritisierte, die vom konservativen Bürgertum akzeptiert wurde.

1888 ging er in die Kommunalpolitik und wechselte später in die nationale Politik.

Schließlich war Briand insgesamt elfmal Regierungschef und dreiundzwanzigmal Minister in den rasch wechselnden Kabinetten der Dritten Französischen Republik. In seiner Funktion als französischer Außenminister war Aristide Briand im Jahr 1925 der Chefarchitekt der Verträge von Locarno, mit denen das französische Sicherheitsbedürfnis gegenüber Deutschland weitgehend zufriedengestellt wurde. Sie galten als entscheidender Schritt zur Friedenssicherung in Europa und kamen insbesondere zustande durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Briand und Gustav Stresemann (zuerst Nationalliberale Partei NLP, später Deutsche Volkspartei DVP, auch nach Stresemann war in Neubrück einmal eine Straße benannt, der heutige Neubrucker Ring); Gustav Stresemann und Aristide Briand erhielten für ihre Arbeit 1926 den Friedensnobelpreis.

Heinz-Peter Fischer



Ihre Apotheke für Gesundheitsvorsorge und Wohlbefinden!



Sonja Krebber-Link – An St. Adelheid 12 – 51109 Köln
0221 - 9894970 – kontakt@europa-apotheke-koeln.de

**50 Jahre
Europa Apotheke
in 2. Generation**

Wir danken für Ihr Vertrauen!



Die Experten von nebenan – Gewerbe in Neubrück

Frei nach dem Motto „Ihr Wohl liegt uns am Herzen“ bieten einige Neubrücker Gewerbe über die Homepage des Bürgervereins ihre Dienste an.

Warum also für einen Arzt- oder Friseur-Besuch auf die andere Rheinseite fahren, wenn man alles bequem fußläufig erreicht? Statt lästiger Parkplatzsuche gönnt man sich doch lieber auf dem Weg ein Eis oder holt die bestellte Brille im Vorbeigehen ab. Sollte es mal länger dauern, die Kinder sind wohlbehütet in der Kindertagesstätte oder bei einer der 4 Tagesmütter. Und die Großeltern werden mit „Herz und Seele“ betreut, während Ihr Hund mit vielen anderen Rassen über die Felder und Wiesen Gassi geführt wird. Wartet zu Hause eine böse Überraschung in Form von kalten Heizungen oder maroden Wasserleitungen auf Sie, sorgen ausgebildete Nachbarn wieder für wohlige Wärme und trockene Füße. Sie benötigen Rechtsbeistand oder wollen im wahrsten Sinne des Wortes abtauchen

oder sind auf der Suche nach einer Immobilie? Neubrück kann auch dabei helfen!

Das sind nur ein paar Beispiele, wie vielseitig Neubrück ist. Unser Veedels-Herz schlägt für Gegenseitigkeit. Unterstützen also auch Sie bei der Wahl Ihrer Dienstleister Ihre Nachbarn und suchen Sie sich auf auf



<https://buergerverein-neubrueck.de/gewerbe/>

Ihre Experten von nebenan aus!

Aufruf an alle Neubrücker Dienstleister und Gewerbetreibenden: Nachbarn können nur von Nachbarn profitieren, wenn die hinterlegte Datenbank möglichst vollständig und korrekt ist. Hier sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Bitte kontrollieren Sie noch heute Ihren Eintrag oder lassen Sie sich und Ihr Gewerbe mit aufnehmen und benutzen Sie dafür den unter <https://buergerverein-neubrueck.de/gewerbe/> bereitgestellten Link.

Vorgestellt: Die Mekkis in Neubrück

Mein Name ist Melanie Becker und ich bin eine von 4 Tagesmüttern in Neubrück. Unsere offizielle Berufsbezeichnung ist allerdings „Kindertagespflegeperson (KTPP)“. Ich bin 1972 geboren und habe 1995 meinen absoluten Traumberuf zur Hebamme absolviert. Diesen habe ich dann auch mit viel Herzblut, Vollzeit in einem Krankenhaus und nebenberuflich „rund um das Lebenswunder“, ausgeübt.

Wenn man sich für eine Qualifizierung zur KTPP interessiert, sollte man vorab den Info-Abend der Kontaktstelle Kindertagespflege besuchen. Hier bekommt man einen ersten Eindruck und erhält Antworten auf mögliche Fragen. Bevor man allerdings mit einem Qualifizierungskurs starten kann, stehen noch Gespräche beim Jugendamt der Stadt Köln an. Es wird die Eignung geprüft und auch die Rahmenbedingungen spielen eine Rolle.

Meine Qualifizierung zur KTPP habe ich im Familien-Forum Deutz Mülheim im Dezember 2015 absolviert und seit Januar 2016 betreue ich 5 Kleinkinder montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr. Außerdem liegt es mir sehr am Herzen, dass auch für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf alle Betreuungsmöglichkeiten offenstehen und so habe ich Anfang 2020 einen Kurs zur Inklusion in der Kindertagespflege abgeschlossen.

Es gibt verschiedene Modelle, um als KTPP tätig zu werden. Viele arbeiten so wie ich, zu Hause. Allerdings gibt es auch Kolleg:innen, die in angemieteten Räumen arbeiten. Außerdem gibt es viele Zusammenschlüsse von KTPP, die dann zusammen in einer Großtagespflege bis zu 9 Kinder gleichzeitig betreuen. Auch ein Angestelltenverhältnis ist

möglich.

Für mich war es ganz klar, dass ich zu Hause und familiennah betreuen möchte. Die Kinder sind noch sehr klein, wenn sie zu mir kommen und brauchen in erster Linie ein geborgenes Umfeld. Meine Tagespflege befindet sich in unserem zu Hause in der Annette-Kolb-Straße. Hier



Melanie Becker beim Vorlesen im Garten

bewohnen wir einen schönen Bungalow mit großem Garten. Unseren Tag verbringen wir im offenen Wohnbereich, aber am allerliebsten gehen wir auf Entdeckungsreise in unseren Garten. Manchmal machen wir auch einen Ausflug zum Spielplatz um die Ecke und donnerstags lieben wir es, auf den Markt zu gehen. Für das Mittagsschläfchen haben die Tageskinder ein Schlafzimmer, in dem für jeden ein eigenes Bettchen steht. So werden wir mit Struktur und Spaß und Vertrauen zu einer eigenen kleinen Familie, während die Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachgehen können.

Aber auch für mich hat es durchaus Vorteile, immer zu Hause zu sein. So bin ich auch für meine eigenen Kinder immer präsent, wenn die Schule aus ist oder mal ausfällt. Bei den positiven Aspekten darf man allerdings nicht vergessen, dass man auch ein Stück seiner Privatsphäre aufgibt. - manchmal ein kleiner Spagat. Bis 16 Uhr sind wir die MeKKIs und ab 16 Uhr einfach nur Familie Becker.

Meine Tagespflege ist bis Sommer 2023 belegt, allerdings lohnt es sich auch manchmal zwischendurch einfach nachzufragen.

Family for Future – Wir bauen eine Bienenoase

Vor ein paar Tagen kam ich am Schaufenster der Neubrücker Stadtteilbibliothek vorbei (die übrigens zurzeit einen Fensterverleih anbietet) und entdeckte das Buch „Family vor Future – 365 Ideen für eine bessere Welt“. „Was ein Zufall!“, dachte ich, hatte ich doch kurz zuvor den Entschluss gefasst, unseren Familienalltag und unser Zuhause umweltfreundlicher gestalten zu wollen. Leider stand ich, wie schon allzu oft, vor der Frage: Wo fange ich an? Was können wir als Einzelne bzw. als kleine Familie eigentlich bewirken? Aber dieses Mal wollte ich mich von diesen Gedanken nicht von meinem Vorhaben abbringen lassen. Wenn du jetzt denkst „Wir haben doch Corona und ganz andere Sorgen.“, dann ist das sicher richtig. Dennoch verschlimmert sich die Umweltkrise weiterhin täglich!

Tatsächlich kann man die Corona-Situation auch als Chance sehen, sich mit diesem Thema einmal genauer auseinander zu setzen. Vielleicht hast du gerade dadurch nun Zeit, überhaupt einmal darüber nachzudenken, was du tun könntest und möchtest? Oder du bist sowieso auf der Suche nach einem Hobby? Im genannten Buch, aber auch über die Google-Suche, findest du viele Ideen und Anregungen, die viel leichter in den Alltag zu integrieren sind und oftmals mit weniger Einschränkungen verbunden sind, als du denkst. Okay, jeder kennt beim Thema Umweltschutz die üblichen Verdächtigen – weniger Auto fahren, weniger Plastikmüll produzieren, Energie sparen, Müll trennen usw. Darüber hinaus gibt es aber noch so viel mehr!

Da es gerade in die Jahreszeit passt, möchte ich den Platz nutzen, um dir von Bienchen und Blümchen zu berichten, aber in einem ganz anderen Kontext: Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie es den Bienen eigentlich geht, wenn sie, bedingt durch die moderne Landwirtschaft und den Klimawandel, immer weniger Nahrung und Lebensraum haben? Und wofür brauchen wir die Bienen und Insekten allgemein überhaupt? Es ist ganz simpel: Keine Bienen, keine Bestäubung, keine Pflanzen, keine Tiere, kein Mensch mehr. Wenn du heute anfangen möchtest, etwas dagegen zu tun, kannst du dir beispielsweise eine Wildbienenwiese in deinem Garten anlegen (Saatzeit April bis Juni) oder deinen Balkon mit insektenfreundlichen Pflanzen verschönern. Wenn du Kinder hast, kannst du es mit ihnen gemeinsam als Projekt planen. Dazu könntet ihr noch einen Selbstbaukasten für ein Insektenhotel besorgen und es gemeinsam aufbauen.

Ein Thema, das u. a. auch mit Insekten zu tun hat, das aber bisher so gut wie niemandem bewusst ist, ist die Lichtverschmutzung. Wenn dir das jetzt nichts sagt, bist du nicht alleine. Als Lichtverschmutzung bezeichnet man

die Aufhellung des natürlichen Nachthimmels, hauptsächlich verursacht durch übermäßigen, fehlgeleiteten oder unangemessenen Einsatz von künstlichem Licht. Diese Lichtverschmutzung hat Einfluss auf Menschen, Tiere und Pflanzen. Nachtaktive Lebewesen werden dadurch gestört – für viele Insekten wird das Licht sogar zur tödlichen Falle und dadurch geraten ganze Ökosysteme ins Wanken. Klar hat man das schon tausend Mal beobachtet, aber sich wahrscheinlich nichts dabei gedacht.



Selbstgebaute Bienenoase, Bild: J. Dehkalani

Nun, wir können wohl nicht dafür sorgen, dass in ganz Köln nachts das Licht ausgeht, aber falls du eine Lichterkette oder andere Beleuchtung auf deinem Balkon oder im Garten hast, kannst du sie insektenfreundlicher gestalten. Zum Beispiel schalte sie nur ein, wenn du sie wirklich benötigst. Hier helfen Bewegungsmelder und Zeitschalter. Je gelber und schwächer das Licht, desto schonender. Außerdem sollte es möglichst nur nach unten leuchten und wenig streuen.

Die Bienen zu schützen, das wäre doch mal ein guter Anfang – findest du nicht!? Sicher findest auch du deine zu dir passenden Umweltprojekte. Vor allem für Familien bietet sich dadurch die Chance, spielerisch Wissen zu vermitteln. Zu fast jedem Thema gibt es die Möglichkeit, eine Challenge zu erfinden und wenn ihr sie erfolgreich gemeistert habt, belohnt ihr euch mit einer Radtour zur Eisdielen (To go). Es gibt viel zu tun – packen wir es gemeinsam an!

Jana Dehkalani

Gut zu wissen – alles zum Thema Straßenreinigung

Wenn Sie sich auch schon mal gefragt haben, warum der Kehrwagen nie in Ihre Straße einbiegt und man nur vor den Mehrfamilienhäusern offizielle Arbeiter mit Laubbläser, Rechen und Besen sieht, dann bekommen Sie hier Antworten.

Prinzipiell sind die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) im Auftrag der Stadt Köln mit der Reinigung der Straßen beauftragt. Das gilt allerdings nicht flächendeckend. Stellenweise sind die Grundstückseigentümer oder Anlieger für die Reinigung der Straßen und Gehwege verantwortlich. Festgesetzt ist dies in der sogenannten Straßenreinigungssatzung. Bei Mehrfamilienhäusern wird dies meist über den Mietvertrag geregelt und ein externer Anbieter mit der Reinigung beauftragt. Die Kosten sind in der Regel in den Nebenkosten enthalten.

Wie finde ich heraus, wer in meiner Straße in der Reinigungsverpflichtung ist? Wie es sich mit Ihrer Straße verhält, erfahren Sie einfach und schnell über diesen Link: <https://www.awbkoeln.de/stadtsauberkeit/abfrage-strassenreinigung/>. Grundsätzlich kann man zudem sagen: Wer nicht für die Straßenreinigung zahlt, ist selbst verantwortlich.

Welche Verpflichtungen habe ich als Anlieger, wenn die Zuständigkeit bei mir liegt? Sie sind dazu verpflichtet, den Gehweg wie auch die Fahrbahn entlang Ihrer Grundstücksgrenze mindestens einmal pro Woche bis spätestens Samstag 19:00 Uhr zu reinigen. Anwohner aus Stichstraßen sollten sich für die Fahrbahnreinigung am besten mit den Nachbarn absprechen. Folgende Flächen liegen in Ihrer Verantwortung:

Gehwege:

- die von Fußgängern benutzbaren Bereiche
- auf dem Gehweg markierte Parkplätze
- Platzflächen ohne Autoverkehr
- auf dem Gehweg durch Farbmarkierung gekennzeichnete Radwege

Fahrbahn (bis zur Fahrbahnmitte)

- die vom Autoverkehr benutzten Bereiche
- selbständige Radwege
- Radwege mit erkennbarer baulicher Abgrenzung zum Gehweg, Parkplätze, Parkstreifen, Haltebuchten und Sicherheitsstreifen

Kehricht muss ordnungsgemäß im Restmüll bzw. Grünschnitt in der Biotonne entsorgt werden. Nur so kann verhindert werden, dass Unkraut und Gräser wachsen und

die Substanz der Straßen als auch der Gehwege marode werden und Gullis verstopfen. Im Herbst können bei der AWB kostenfrei zusätzliche Behälter für die Entsorgung von Laub bestellt werden.

Können Anlieger die AWB mit der Reinigung beauftragen? Ja, das geht. Der korrekte Weg ist die Beantragung über die Stadt Köln. Für die Reinigung fallen jährliche Gebühren an. Diese können von Jahr zu Jahr variieren und sind der Straßenreinigungssatzung zu entnehmen.



Seitens der AWB ist Herr El Makhfi der Ansprechpartner für unseren Bezirk. Sie erreichen ihn unter folgenden Kontaktdaten:

Tel: 0800 / 9 29 22 05, giessener@awbkoeln.de

Neue Aktion des Bürgerverein Köln-Neubr✓ck e. V.: Die Neubrücker Börse

Warum nicht etwas in der Nachbarschaft verkaufen oder kaufen? Als Idee möchten wir den Neubrückern das ganze Jahr über ein „schwarzes Brett“ bieten. Deshalb einfach den Abschnitt ausschneiden, ausfüllen und am Treff im Pavillon in den Briefkasten werfen. Weitere Flyer gibt es im Treff im Pavillon oder auch auf unserer Homepage www.buergerverein.neubrueck.de zum Runterladen:

✓ck logo" data-bbox="685 525 830 555"/>

Börse

○ Suche
Biete
○

Kontaktdaten

✓ck e.V." data-bbox="885 945 945 990"/>

Neue Mietervorgärten am Ludwig-Quidde-Platz

Bereits bei dem Projekt des Gemeinschaftsgartens hat die Vonovia Regionalverwaltung am Ludwig-Quidde-Platz gezeigt, wie sehr sie dort die Aktivitäten der Mieter unterstützt. Als vor ein paar Jahren die Vorgärten der Vonovia radikal geschnitten wurden, um dem Wildwuchs vor den Hauseingängen Herr zu werden, stand zunächst einmal der Gedanke, „Angsträume“ zu beseitigen und damit ein größeres Sicherheitsgefühl zu vermitteln, im Vordergrund. Somit entstanden dann großzügige freie und offene Flächen vor den Häusern und damit kam der Wunsch der Mieter auf, hier selbst etwas zu schaffen.

„Viele Bürger wohnen hier auf engem Raum und freuen sich über ein kleines Stück Grün im Vorgarten,“ so Sylvia Schrage vom Bürgerverein, die dieses Projekt von Anfang an mit unterstützt hat.

Sascha Steiner, Regionalleiter, und Jörg Push, Quartiersentwickler der Vonovia und für Neubrück zuständig setzen sich dafür ein, dass hier kostenlose Mietervorgärten entstehen sollten. Dazu nahm die Vonovia eine Menge Geld in die Hand. Gemeinsam mit interessierten Mietern, dem Bürgerverein und Jörg Push wurden in Vorgesprächen Einzelheiten besprochen. Was benötigt man? Wie soll es aussehen? Wer macht was? Die Vorgärten sollten ja in Eigenregie von unseren Mietern bewirtschaftet werden und langfristig schön aussehen.

Nun wurden alte Wurzeln entfernt, Fahrradstellplätze neu gestaltet, Zäune zwischen die Eingänge gesetzt und neuer Boden aufgetragen. „Ich habe schon an anderen Standorten der Vonovia viel gute Erfahrung mit Mietergärten gemacht,“ so Sascha Steiner. „Die Gärten werden mit viel Liebe gepflegt



und bearbeitet.“

Weiterhin sehen der Bürgerverein und die Vonovia den doppelten Effekt: Mieter kümmern sich um ihr Umfeld, das bedeutet es ist sauberer und vor allem lernen sich die Mieter untereinander kennen. Dies führt zu einem besseren nachbarschaftlichen Verhältnis untereinander und das ist dann egal, ob der eine Mieter aus dem Ausland kommt oder nicht, hier geht es um den Garten und die gemeinsame Arbeit. Besonders in Stadtteilen wie Neubrück ist das aktive und gelebte Integrationsarbeit. Ein weiterer Effekt ist, dass durch Herausnehmen der Flächen aus der allgemeinen Pflege die Nebenkosten aller Mieter gesenkt werden konnten.

Pro Hauseingang gibt es einen verantwortlichen Mieter, der zwar nicht alles bestimmen kann, aber dafür Sorge trägt, dass die Mieter des jeweiligen Hauses dort auch agieren können. Da gibt es Mieter, die gar keine Lust haben und viele die übereifrig sind. Natürlich dürfen dort auch keine Aufbauten gemacht werden, aber für eine Gartenbank zum Schwatzen mit dem Nachbar ist bestimmt Platz. Das Projekt wird von den Mietern

sehr gut angenommen, vor allem, weil Gärtnern inzwischen ein richtiger Boom geworden ist.

In einem Hauseingang wurde für den Vorgarten gesammelt und alle Mieter haben in eine gemeinsame Kasse über 300 Euro für Blumen gespendet. Eine tolle Gemeinschaftsaktion! Auch die Bezirksvertretung beteiligt sich mit einer Startfinanzspritze pro Hauseingang, um die Mietergärten zu fördern.

„Wir freuen uns über blühende Vorgärten,“ begeistert sich Sascha Steiner, „weitere werden folgen!“

Team Umwelt Neubrück (TUN) – aus Liebe zum Veedel

Die neue Aktionsgruppe TUN hat sich zur Aufgabe gemacht, gegen die Vermüllung in Neubrück anzukämpfen und bewies bereits mit ihrer ersten Saubermach-Aktion Ende März, dass man auch in Zeiten von Corona neue Inhalte schaffen und etwas Gutes tun kann. Unterstützt vom Bürgerverein und von der AWB mit Mülltüten, Handschuhen und Greifzangen ausgerüstet, sammelten bereits bei der Auftaktveranstaltung ca. 50 freiwillige Helfer in ganz Neubrück Abfall. Gekennzeichnet durch speziell angefertigte Westen, wurde die dezentrale Aufräumaktion von vielen Anwohnern mit Bewunderung und viel Zuspruch wahrgenommen. Neben den vielen gefüllten Mülltüten ein deutlicher Beweis für den dringenden Handlungsbedarf.



Damit sich die TUN-Aktion weiter entwickeln und regelmäßig stattfinden kann, rufen wir alle Neubrücker, egal ob groß oder klein, allein oder als Familie dazu auf, sich zu beteiligen. Jede helfende Hand zählt, um durch Sauberkeit die Hemmschwelle, Abfall fallen zu lassen zu erhöhen. Zudem ermöglicht es Eltern von kleinen Kindern, diese sorgenfreier auf Spielplätzen und Fußgängerzonen spielen zu lassen. Und wir alle sitzen doch lieber im Sommer auf Rasenflächen oder Bänken in der Sonne, ohne vom Wind Plastik oder Papier um die Nase geweht zu bekommen.



Notieren Sie sich direkt die nächsten Termine: 03.07., 04.09. und 06.11.2021 jeweils ab 10:00 Uhr.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte den Ankündigungen auf der Facebookseite und der Homepage des Bürgervereins sowie den ausgehängten Plakaten. Alternativ können Sie sich auf einen anonymen Mailverteiler setzen lassen, um unverbindlich informiert zu werden. Schreiben Sie dafür bitte eine E-Mail an: buergerverein.neubrueck@web.de, Betreff: Termine TUN.

Muss hier erst etwas passieren?

Neubrücke besitzt eine tolle Fußgängerzone. Viele Vororte Kölns beneiden uns um dieses große Gut. Kinder können sorglos spielen, mit dem Laufrad fahren und Senior*innen ohne Gefahr und ohne Straßenverkehr fußläufig einkaufen gehen.

Die Fußgängerzone, die sich im Norden von der Andreas-Hermes-Straße, über den Marktplatz bis im Süden zum Hermann-Hesse-Weg zieht, ist an verschiedenen notwendigen Einfahrten für den Rettungsweg durch Poller geschlossen.

Durchfahrten sind nur für Rettungsfahrzeuge, wie Krankenfahrten, Notarztwagen, Feuerwehr und Polizei erlaubt. Doch leider hat sich hier in den letzten Jahren vieles verändert.

Immer mehr Fahrzeuge durchfahren die Fußgängerzone. Umzugswagen, Handwerker, private PKWs, Zusteller von Paketdiensten und die AWB fahren regelmäßig mit viel Lärm, Gestank durch und vor allem schädigen sie die Asphaltierung, die Bodenplatten und die Grünstreifen in der Fußgängerzone.

Neben dieser Auflistung ist aber besonders die Gefahr für Personen in der Fußgängerzone dem Bürgerverein wichtig. „Hier kommt es oft zu gefährlichen Situationen, weil Anlieferer über den Marktplatz fahren,“ so Sylvia Schrage vom Bürgerverein. „Doch alle Geschäfte können über die Rückseite beliefert werden. Hier geht es nur um den Zeitfaktor und um Bequemlichkeit. Bürger rechnen nicht mit Fahrzeugen oder können nicht so schnell ausweichen“. Gespräche mit regelmäßigen Anlieferern laufen oft ins Leere. Für den fahrenden Verkehr ist die Polizei zuständig, für den parkenden das Ordnungsamt. Selbst der Bezirksbeamte Henning Deutsch hat sich schon schriftlich an die Bezirksvertretung gewandt.

Der Bürgerverein kämpft seit mehreren Jahren mit Anträgen bei der Stadtverwaltung, um die Poller austauschen zu lassen. Die



Stadtverwaltung sieht die Notwendigkeit nicht. Die Poller sind abschließbar, werden aber fast täglich von Personen, die in die Fußgängerzone fahren möchten, geknackt. „Selbst Krankenwagen und Polizei zerstören die Schösser bei Einsätzen“, so Schrage. „Aber da geht es ja auch um eine schnelle Rettung von Menschenleben.“

Mehrere Wochen haben zwei Ehrenamtler des Vorstandes versucht, die Poller immer wieder aufzustellen und die Schösser zu schließen. Beim Bauhof der Stadt Köln wurden dann erneut Schösser geholt, die direkt am nächsten Tag wieder zerstört neben den Pollern lagen.

Der Bürgerverein ist sich sicher, dass es eine andere Möglichkeit geben muss, die Fußgängerzone wieder für den Straßenverkehr zu sperren und hat bei der Bezirksvertretung einen Antrag gestellt. Diese hatte bereits im letzten Jahr beschlossen, bei einer Ortsbesichtigung mit der Verwaltung dies zu prüfen. Doch leider kann in der Corona-Zeit keine Ortsbesichtigung durchgeführt werden. Dies dauert dem Bürgerverein zu lange. „Was wollen die Verwaltung und die Politiker sehen? Kaputte Poller und Autos, die in der

Fußgängerzone parken und durchfahren? Muss hier erst etwas passieren?“ ärgert sich Schrage. Erneut wurde nun ein Antrag in der Bezirksvertretung gestellt, damit endlich eine Veränderung durch die Verwaltung ohne eine Ortsbesichtigung durchgeführt werden kann.

Der Bürgerverein hätte am liebsten herabsenkbare Poller oder zumindest Schranken an mindestens vier Stellen der Fußgängerzone. Der Bürgerverein bleibt an diesem Thema dran. Eine Entscheidung der Bezirksvertretung steht noch aus. Die Sicherheit der Fußgänger in der autofreien Zone muss endlich wieder gewährleistet werden.

www.neubruecker.de

Mit diesem Lösungswort finden wir Neubrücker uns auf unserem großen Marktplatz An St. Adelheid wieder.

Was sich wie ein Wunder anhört, verdanken wir der Initiative des Bürgervereins, der über den Internetanbieter Wonder digitale Treffen möglich macht. Voraussetzung ist ein Computer mit Kamera und Mikrofon. Das Mikro ist vorhanden, die Kamera kann man für kleines Geld kaufen und auf den Bildschirm klemmen.

Corona macht uns Menschen erfinderisch, wenn es darum geht, uns nicht anzustecken. Und so treffen wir uns: Beim Anbieter „Wonder“ im Internet melden wir uns an, z. B. über Chrome. Dabei führt uns Wonder von einem Klick zum anderen durch das Anmeldeverfahren ans nahe Ziel. Beim Klicken sollten wir immer unser „Sonntagsgesicht“ aufsetzen, denn unvermittelt hat Wonder uns auch schon fotografiert.



Einmal angemeldet ist alles ganz einfach: Jeden Montag um 18:00 Uhr ist dann virtuelles Treffen auf dem Neu-

brücker Markt. www.neubruecker.de beschert uns direkt ein großes Foto vom Marktplatz. Viele „Räume“ stehen zum Treffen zur Verfügung. Montags treffen wir uns zum „Feierabendbier“. Sobald wir eingeschaltet haben, erscheint unser Foto in einem kleinen runden Kreis. Dann ziehen wir den Pfeil (Cursor) in den Rahmen Feierabendbier und lassen los. Schon sind wir bei den anderen, die wir oben auf der Leiste bei sich zu Hause antreffen.

Fröhlich begrüßt, reden wir wie uns der Schnabel gewachsen ist, als ob wir uns auf dem Wochenmarkt treffen. Hauptthema ist meistens unser Neubrücke und was sich im Dorf so tut. Da gibt es viel zu lachen, aber auch Probleme sind schnell erkannt, und es wird überlegt, wie wir sie gemeinsam lösen.

Natürlich gibt es noch viele „Räume“, in denen sich Interessengruppen besuchen können. Den Anfang hat der Literaturkreis gemacht, er trifft sich jeden ersten Freitag im Monat um 10:00 Uhr in der „Kaffeecke“. So verlieren die Menschen sich nicht aus den Augen, denn das Treffen in der Bücherei ist wegen Corona nicht erlaubt. Allerdings können in der Bücherei mittlerweile wieder Bücher ausgeliehen werden.

Die Vorstandssitzung des Bürgervereins findet ebenfalls Online statt. Es besteht auch die Möglichkeit eine Gruppe zu schließen, damit man unter sich ist, wenn's denn sein muss.

So sind alle aufgerufen, mutig dieses technische Wunder zu nutzen, sicher auch über Corona hinaus, hat man doch keine weiten Wege mehr, einfach wunderbar! Inge Kurtenbach

Neue Reihe: Über den Gartenzaun geschaut

In den Pandemiezeiten verbringt man gerne seine freie Zeit auf dem Balkon oder im Garten.

Haben Sie Interessantes über Ihren Garten/Balkon zu erzählen? Außergewöhnliche Pflanzen oder Tiere, die Sie beobachten können und über die es eine Geschichte gibt?

Etwas besonders schön Blühendes oder Fruchtbares, über das Sie uns berichten möchten?

Senden Sie uns Ihre Geschichten oder Fotos ein oder kontaktieren Sie uns: buergerverein.neubrueck@web.de

Untermieter seit über 40 Jahren

Wer würde ahnen, dass in diesem Garten seit über 40 Jahren ein Untermieter wohnt? Der liebevoll gepflegte Garten mit seinen blühenden Sträuchern und Blumen macht auf den ersten Anschein keinen Unterschied zu manch anderen Gärten in Neubrück. Jedoch gibt es hier eine seltene Spezies, die nicht so oft in unseren Breiten graden zuhause ist.

Als Familie Stößel vor über 40 Jahren aus Kalk nach Neubrück zog, war sie schon dabei: eine griechische Landschildkröte mit Namen Pitter. „Die Kinder wollten ein Haustier und Hund, Katze und andere Kleintiere wollten wir nicht. Wir einigten uns auf eine Schildkröte“, erinnert sich Frau Stößel.

Im Garten bewohnt sie seitdem ein kleines Holzhäuschen. Im Herbst bekommt sie Laub für den Winterschlaf hinein und auch die eiskalten Temperaturen im Winter machen ihr nichts aus. „Im Frühjahr so zwischen April und Mai kommt sie wieder heraus und steht dann plötzlich vor der Terrassentür“, lacht Frau Stößel. „Als wenn sie sagen würde, ich bin jetzt wieder wach.“

Auch bei Gartenarbeiten schaut Pitter gelegentlich vorbei, macht aber eigentlich sein Ding alleine im Garten. „Schildkröten sind sehr schlau“, findet Frau Strößel. „Sie weiß genau, wie sie auf das höher gelegene Beet kommt und auch passt sie beim Kellerabgang auf. Sie ist dort noch nie runtergefallen.“ Wenn das Gartentor aufsteht, wird Pitter auch mal schnell, das wird vorsorglich immer geschlossen gehalten. Er frisst



Schildkröte Pitter und ihr Lebensraum, Bild: privat

Gras und bekommt Salat, am liebsten das knackige Innere. Die Blumen im Garten mag er nicht essen.

Aber eigentlich ist Pitter ein Mädchen, denn sie legt seit vielen Jahren im Sommer 6 – 8 Eier, die leider nicht befruchtet sind. Sie buddelt dazu ein ca. 15 cm tiefes Loch mitten auf der sonnig gelegenen Wiese. Frau Stößel zeigt auf die Ecken auf der Wiese und man kann deutlich sehen, dass da im letzten Jahr gegraben wurde. Sie sät dann einfach wieder neue Wiese ein. Auf die Frage, warum das Mädchen denn den Jungennamen Pitter bekommen hat, zuckt Frau Stößel mit den Schultern und lacht: „Uns fiel nichts Besseres ein.“

Ihre Kinder sind mittlerweile über 50 und 60 Jahre, doch die Schildkröte blieb zuhause, da die Söhne zum Studium in andere Städte zogen und keinen Platz und Zeit für Pitter hatten.

„Wir sind seit so vielen Jahrzehnten ein eingespieltes Team“, meint die Hausbesitzerin. „Wir respektieren uns gegenseitig.“ Ein tolles Gespann!

Anmeldung Flohmarkt

Hiermit melde ich mich für den Garten- und Garagenflohmarkt (11.09.2021) an und bestätige, dass meine Anschrift auf der gemeinsamen Karte veröffentlicht werden darf. Die Anmeldegebühr von 5 Euro lege ich der Anmeldung bei.

Name

Anschrift

Telefon/E-Mail

Unterschrift

!!! Die Anmeldung am Infostand (Marktplatz) abgeben oder beim Bürgerverein (Treff im Pavillon) einwerfen !!!

Kontakte zu Einrichtungen und Gruppen



Bürgerverein Köln-Neubrück e.V.
Sylvia Schrage
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 0172 285 02 77 / www.buergerverein-neubrueck.de



Kath. Pfarreiengemeinschaft Roncalli
Pfr. Gerd Breidenbach
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 98 93 95 30 / www.roncalliland.koeln



Caritas für die Stadt Köln e.V. / CariKids
Lisa Gebler, Moritz Maier
Marktplatz / Käthe-Schlechter-Str. 25
Tel. 0178/9 09 45 58



Lernende Region - Netzwerk Köln e.V.
Martina Tenten
Julius-Bau-Str. 2, 51063 Köln
Tel. 990829-230



Caritasverband für die Stadt Köln
Projekt Chancen geben
Standort: vor dem Netto-Markt
Mobil 0178 90 94 884 / chancen.geben@caritas-koeln.de



Mülheimer Turnverein Köln von 1850
Holger Dahlke
Herter Ring 176, 51067 Köln
Tel. 96 97 03 / www.mtv-koeln.de



Deutschordens Wohnstift Konrad Adenauer
Ulrike Nieder
Straßburger Platz 2, 51109 Köln
Tel. 89 97 - 0 / www.seniorendienste.de



Pfadfinderstamm St. Adelheid
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
www.dpsg-neubrueck.de



DJK Köln-Ost Köln e.V.
Wolfgang Wiedermeyer
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 29 82 05 82 / www.djk-koeln-ost.de



Seniorennetzwerk Neubrück
Jörg Grahl
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 28 99



Elternbildungswerk Neubrück e.V.
Oliver Hermann
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 89 56 33 / www.eb-neubrueck.de



Stadtteilbibliothek Neubrück
Frau Jansen
An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 13 03 / www.stadt-koeln.de/5/stadtteilbibliothek/



ENBE - Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrück
Christoph Lorenz
Neubrücker Ring 30, 51109 Köln
Tel. 89 17 36



Sportjugend Köln
Yunus Nazari
Treff: Sporthalle Helene-Weber-Platz
Mobil: 0176 436 204 73



Ev. Kirchengemeinde Neubrück - Trinitatiskirche
Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning
Europaring 31-35, 51109 Köln
Tel. 560 60 60 / www.neubrueck.kirche-koeln.de



Tennisverein Rot-Schwarz-Neubrück
Brigitte Marlier
Anlage Pohlstadtsweg, 51109 Köln
www.tcneubrueck.de



Familienzentrum Neubrück
Klaus Görris
Europaring 59 - 61, 51109 Köln
Tel. 82 91 49 36



Tisch der Kulturen
Marion Effinger
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 98 57 76 23, marion.effinger@caritas-koeln.de



Hermann-Hesse-Pänz - Familienhaus Neubrück
Ludwig-Quidde-Platz 28, 51109 Köln
Tel. 29 49 66 26/hermann-hesse-paenz@veedel.de



Tischtennisverein SV Neubrück
Marco Stentenbach
Trainingshalle: Kurt-Tucholski-Hauptschule
Tel. 0162 971 61 45 - www.sv-Neubrueck.com



Veedel e.V. - Sozialraumkoordination
N.N.
Rösrather Str. 118, 51107 Köln
Tel. 22 28 78-22 / www.veedel.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.

Kontakt: buergerverein.neubrueck@web.de

Auflage: 4.000 Stück

Redaktion: E. Dylong, A. Hansmann, B. Petrick, S. Schrage

Satz: A. Hansmann

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe: 31.10.2021

unterstützt durch

VEEDEL
Lebenswerte
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln

Termine Juli bis Dezember 2021

Tag	Datum	Start	Angebot	Ort	Veranstalter
Do	01.07.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Sa	03.07.2021	10:00	TEAM Umwelt Neubrücke	Treff: Marktplatz	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Mo	05.07. – 09.07.2021		Dschungelcamp	Jugendzentrum ENBE	Jugendzentrum ENBE
Do	02.09.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Sa	04.09.2021	10:00	TEAM Umwelt Neubrücke	Treff: Marktplatz	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Fr-So	10.-12.09.2021		!!! Adelheidsdiade fällt leider aus !!!		
Sa	11.09.2021	10:00	Garten- und Garagenflohmarkt	Überall in Neubrücke	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Do	07.10.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Do	04.11.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Sa	06.11.2021	10:00	TEAM Umwelt Neubrücke	Treff: Marktplatz	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.
Do	02.12.2021	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Sa	04.12.2021		Adventseinklang	Marktplatz Neubrücke	Bürgerverein Köln-Neubrücke e. V.

Telefonnummern und Kontakte

Allgemeiner Sozialer Dienst ASD

0221 / 221 915 77
jugendamt.innenstadt-kalk@stadt-koeln.de

Amt für öffentliche Ordnung

0221 / 221 - 0
ordnungsamt@stadt-koeln.de

Ausländerangelegenheiten

0221 / 221 - 0
auslaenderamt@stadt-koeln.de

AWB

Abfallwirtschaftsbetriebe
Kundenberatung
0221 / 922 22 24
Sperrmüllservice
0221 / 922 22 22
giessener@awbkoeln.de

Bürgertelefon

0221 / 221 - 0
www.stadt-koeln.de

Bürgeramt Kalk

Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln

Bürgerberatung

0221 / 221 - 983 33
Schulangelegenheiten
0221 / 221 - 983 20
Sportangelegenheiten
0221 / 221 - 983 19

Fundbüro

0221 / 221 263 13
fundbuero@stadt-koeln.de

Medizinische Notfalldienste

Allgemeinärztliche Bereitschaft,
Kinderarzt, Zahnarzt
0221 / 116 117
Vergiftungen
0228 / 192 40
Zahnarzt (Info zu Notdiensten)
0185 05 98 67 00

Ordnungs- und Verkehrsdienst

(zuständig auch bei „Ruhestörungen“)
0221 / 221 - 320 00
ordnungs-und-verkehrsdienst@stadt-koeln.de

Polizei

- Notruf 110
- Präsidium Walter-Pauli-Ring 2-4, 51103 Köln
0221 / 229 - 0
- Bezirks- und Schwerpunktdienst Neubrücke, Thomas-Dehler-Weg 19, 51109 Köln
0221 / 229 - 46 80

Sag's uns

<https://sags-uns.stadt-koeln.de>

Seniorenvertretung

im Stadtbezirk Köln-Kalk
0221 / 221 - 983 05

Wohngeld

0221 / 221 - 293 48
wohnungsamt@stadt-koeln.de

optik
rödinge

Kompetenz
in Brillenmode

augenoptik & contactlinsen

Weismantelweg 22
51109 Köln

Tel. (02 21) 89 14 32
Fax (02 21) 8 90 39 30
optik.roedinger@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Unsere Dauertiefpreise:

Einstärkenbrille
komplett ab **49€**

Gleitsichtbrille
komplett ab **149€**

Unser Team freut sich
auf Ihren Besuch!

Die Kranich-Apotheke bringt's!

Wenn Sie im Krankheitsfalle das Bett hüten müssen und die Wohnung nicht verlassen können, oder als Eltern das erkrankte Kind nicht alleine lassen möchten.

**Unser Home-Service beliefert Sie
schneller als jede Versandapotheke!**

Bis 16.30 Uhr bestellt, ab 18.00 Uhr ausgeliefert!
(Montag–Freitag und sofern bei unseren Lieferanten verfügbar)

**Neubrück und umliegende
Ortsteile**

 **0221-
8908989**

**Aktiv für
Gesundheit**

Köln-Neubrück, Thomas-Dehler-Weg 1

